

10.9

zehn komma neun

Ausgabe 02/15



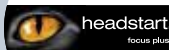
KONKURRENZ

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



IO.9
zehn komma neun

Konkurrenz.

Die Schießsportwelt blickt derzeit gebannt auf die Qualifikationsbewerbe für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Auch die im Vergleich eher kleine Schießsportnation Österreich hat große Ambitionen und möchte sich gegenüber der starken internationalen Konkurrenz behaupten. Das gesamte Team arbeitet mit großer Motivation und vollem Einsatz auf das Ziel hin, ein Olympia-Ticket zu erlangen. Schießsportinteressierte wie Olympiabegeisterte sind dazu eingeladen, mitzufiebern und die Daumen zu drücken, dass es den ÖSB-Athletinnen und -Athleten gelingen möge, ihr vorhandenes Potential zum richtigen Zeitpunkt auf die Schießscheibe zu bringen (siehe dazu den internationalen Eventkalender auf Seite 10.46).

Neben dem direkten Wettbewerb, in dem sich unsere Schützinnen und Schützen im nationalen und internationalen Umfeld befinden, beschäftigt uns das Thema Konkurrenz in der aktuellen Ausgabe

auch im weiteren Sinn. So befassen sich unter anderem Univ.-Prof. Günther Mitterbauer und Mag. Dr. Romy Müller mit interessanten Aspekten des Konkurrenzfeldes, in dem sich der Sport befindet. Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch fokussieren das Konkurrenzdenken im Sport (ab Seite 10.9). Abwechslungsreich geht es weiter mit zahlreichen Bewerben, in denen sich die Sportschützinnen und Sportschützen der nationalen (ab Seite 10.31) und internationalen (ab Seite 10.22) Konkurrenz in der noch jungen aktuellen Saison stellen durften. Nicht fehlen darf das Techniktraining mit Heinz Reinkemeier, der das Visualisieren des Abkommens beim Pis-tolenschießen aufs Korn nimmt (ab Seite 10.40).

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht

Ihr DDr. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at,

www.zehnkommeneun.at

Autoren: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer, Mag. Dr. Romy Müller, Mag. Uwe Triebel, Mag. Johannes Gosch, Mag. Dr. David Müller, Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier.
Fotos: ÖSB, Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, iStock
Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at
Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils

um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.
Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at;

Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH
www.dreamadvice.net

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens.

IO.9 TITELSTORY – KONKURRENZ

Der Sport im Würgegriff der Konkurrenzspirale. **IO.10** BSFF: Leistungsorientierte Förderungsvergabe. **IO.12** Konkurrenzdenken – ist das wirklich notwendig? **IO.14**

IO.16 INSIDE

Aktuelles rund um den ÖSB.

IO.18 STORIES

Die österreichischen Landesverbände: Salzburger Sportschützenverband. **IO.18** Neuer Welt-Anti-Doping-Code 2015. **IO.19** Novelle des österreichischen Anti-Doping-Bundesgesetzes. **IO.20** Berufsreifeprüfung im Leistungssport. **IO.20**

IO.22 INTERNATIONAL

ISSF World Cup Changwon. **IO.22** EM Luftwaffen Arnheim. **IO.24** ISAS Dortmund. **IO.29** Pannonia Trophy. **IO.30** IWK München. **IO.31**

IO.32 NATIONAL

ÖSTM und ÖM für Luftdruckwaffen. **IO.32** Österreichische Bundesliga für Luftdruckwaffen. **IO.36**

IO.40 AUFS KORN GENOMMEN

Techniktraining mit Heinz Reinkemeier. **IO.40**

IO.43 ÖSTERREICH

News aus den Sparten. **IO.43** Beiträge aus den Bundesländern. **IO.43**

IO.46 AUSBLICK

IO.47 KONTAKT

IO.48 ABO

Sichere dir jetzt dein Jahresabo!



Jaspowa & Fischerei: Es geht um die Wurst.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch dieses Jahr wieder der Stand des Sportschützen-Landesverbandes Wien. An sechs Schießständen – darunter drei mit elektronischen Anlagen der Firma Meyton ausgestattet – durfte das Publikum der Jaspowa & Fischerei von 20. bis 22. März im wahrsten Sinne des Wortes „um die Wurst“ schießen. Die erfolgreichen Schützen wurden für ihre Leistung unter anderem mit Cabanossi, Polnischer und insgesamt etwa 100 kg Speck des Wiener Traditionsunternehmens Radatz belohnt. Die Erlöse der Einnahmen des SSLV Wien kamen dem burgenländischen Kinderhospiz Sterntalerhof zugute. Landesoberschützenmeister Ing. Horst Judtmann freute sich über die tolle Zusammenarbeit seines Teams. Kritisch äußerte er sich über die allgemeine Entwicklung der Messe: „Die Besucherzahlen der Jaspowa & Fischerei sind in den vergangenen Jahren immer weiter zurückgegangen. Mit jährlich zwei Fachmessen auf dem Gebiet Jagd, Sportschießen und Fischerei ist die nationale Konkurrenz zu groß und wird in Zukunft vermutlich zu einer Fokussierung auf nur eine Messe führen müssen.“

www.jaspowa.at

Die Hohe Jagd & Fischerei: Attraktion Sportschießen.

Mit unzähligen Besuchern erfreute sich der ca. 200 m² umfassende Stand des Salzburger Sportschützenverbandes auf der „Hohen Jagd & Fischerei“ von 19. bis 22. Februar großer Beliebtheit. Landesoberschützenmeister Friedrich Wiedermann führt die Rekordbesucherzahlen unter anderem auf die sechs mit elektronischen Anlagen der Firma Meyton ausgerüsteten Schießstände zurück. Mehr als 1000 Interessierte durften ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen und wurden dafür mit schönen Preisen belohnt. „Nicht allein durch die großartige Unterstützung der Reed Messe Salzburg und Messeleiterin Andrea Zöchling sowie die einsatzfreudige Mitarbeit der Funktionäre des SSSV war es uns möglich, den Schießsport einem großen und auch jungen Publikum näher zu bringen. Unser Ziel, insbesondere junge Menschen auf das Sportschießen aufmerksam zu machen und teilweise sogar zu begeistern, haben wir erreicht“, resümiert LAbg. Wiedermann und möchte an dem erfolgreichen Konzept auch in den kommenden Jahren festhalten.

www.hohejagd.at



Medikamentenabfrage als kostenlose App.

Verboten oder erlaubt? Medikamente und Substanzen in Sekundenschnelle prüfen! Die kostenlose „MedApp“ der NADA Austria schützt Sportlerinnen und Sportler davor, ungewollt gedopt zu sein, und steht ab sofort für Android und iOS zur Verfügung.

„MedApp“ hilft Sportlerinnen und Sportlern sowie deren Betreuern, Trainern und Eltern, österreichische Medikamente einfach und schnell auf verbotene Substanzen zu überprüfen. So können sämtliche Medikamente des Austria Codex entweder per Barcode-Scanner oder per Eingabe auf ihren Status nach der aktuellen, weltweit gültigen Verbotsliste der WADA (Welt-Anti-Doping-Agentur) abgefragt werden. Falls ein Medikament verboten ist, geben die

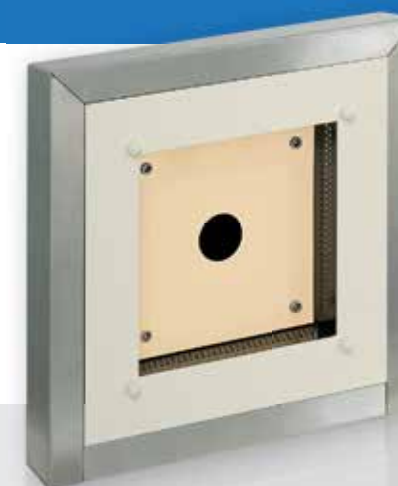
weiterführenden Hinweise Auskunft, ob das Verbot jederzeit, nur im Wettkampf oder nur in bestimmten Sportarten gilt. Außerdem kann neben Medikamenten auch nach Substanzen und Wirkstoffgruppen gesucht werden. Mit der Teilen-Funktion kann das Ergebnis der Suche einfach und praktisch verschickt werden, um andere zu informieren. Medikamente oder Substanzen, die nicht in der Datenbank der „MedApp“ enthalten sind, wurden entweder im Ausland gekauft oder sind nicht im Austria Codex gelistet (z.B. Nahrungsergänzungsmittel, homöopathische Präparate).

Die NADA „MedApp“ kann unter www.nada.at/online heruntergeladen werden.



**Präzise.
Flexibel.
Einzigartig.
BLACK MAGIC.**

**MEYTON
ELEKTRONIK**



**Der BLACK MAGIC Messrahmen
lässt keine Wünsche offen**

Detaillinfos unter
www.meyton.de/bm



IHRE VORTEILE

höchste Messgenauigkeit durch gekreuzte Lichtschranken

neuer Controller bietet direkte Vernetzung (Ethernet/wireless connection)

Anschlussmöglichkeit für Zielscheiben-Wechsler oder Rot-Grün-Lichtanlage für mehrschüssige Luftpistole und Kontrollband (ISSF)

MADE IN GERMANY



Das elektronische WALTHER LG400-E.

Wie lässt sich Hightech noch steigern? Zählt schon das Match-Pressluftgewehr WALTHER LG400 zu den technisch aufwändigsten wie erfolgreichsten Sportgeräten, legte der Ulmer Traditionshersteller mit der Version LG400-E (für Elektronik) die Messlatte höher: Der Walther Elektronik-Abzug garantiert verschleißfreie und exakte Abzugseinstellungen für bis zu 500.000 Schuss. So sind feinste Einstellungen bis hinab zu 15 g Auslösewiderstand möglich, ohne die Sicherheit des geladenen Gewehrs zu gefährden. Die LED-Ladeanzeige und der eingebaute Akku stellen die Schussbereitschaft sowie ein bequemes und schnelles Aufladen der Waffe sicher. Die am signalroten Zügel erkennbare Version ist mit silberner Alutec-Schaft oder als blaue Schichtholz-Ausführung Anatomisch erhältlich. Wie bei der Sportpistole SSP-E kombiniert Walther beim LG400-E die Vorteile einer elektronischen Auslösung mit bewährter und zuverlässiger Mechanik.

Weitere Infos:

Carl Walther GmbH
Marketing & Vertrieb
Donnerfeld 2

59757 Arnsberg

T: +49 (0) 29 32 - 63 81 00

F: +49 (0) 29 32 - 63 81 49

E: sales@carl-walther.de

www.carl-walther.com



Gesunder Rücken durch Koordination.

Koordination ist der entscheidende Faktor für gesunde Gelenke und einen gesunden Rücken. Durch das Training mit den MFT Discs werden nachgewiesenermaßen Ganzkörperverspannungen gelöst, die häufig die Ursachen für Rückenschmerzen darstellen. Zudem werden Verkürzungen in Hüftbeugemuskulatur und Rückenstrecker verbessert. Das Stabilisieren trainiert automatisch und reflektorisch die gesamte Rumpfmuskulatur, die wichtig ist, um den Rücken zu schützen und zu stützen.

Allein die Tatsache, dass die weltbesten Athleten zum Trainieren der im Sport so wichtigen Koordination und Stabilisation die MFT Geräte verwenden, stellt dem österreichischen Hersteller und Partner des Österreichischen Schützenbundes das wohl wertvollste „Gütesiegel“ aus.

www.mft.at



ahg-Anschütz Range Bag für Kurz Waffen und Zubehör.

Die hochwertig verarbeitete ahg-Anschütz Waffentasche bietet ausreichend Platz für bis zu drei Kurz Waffen inklusive Munition, Gehörschutz und Werkzeug.

Technische Daten:

- robuste Reißverschlüsse mit Zahlenschloss verschließbar
- vier kleine Fächer mit Reißverschlüssen
- großes Seitenfach mit Halterungen für bis zu acht Magazine
- herausnehmbare Innentasche mit Hauptfach, zwei verstellbaren Nebenfächern, zwei Einschubtaschen mit Reißverschluss und Tragegurt
- Hülsenbeutel mit Karabinerhaken zum Anhängen an den Gürtel
- Fach für Trinkflasche
- vier Gummifüße
- gepolsterter, abnehmbarer Tragegurt
- Material: hochwertiges, reißfestes Nylon
- Farbe: schwarz
- Maße: Länge ca. 60 cm, Breite ca. 37 cm, Höhe ca. 27 cm
- Gewicht: ca. 3050 g

www.ahg.anschuetz-sport.com



Mit dem Lehrbuch zur sportlichen Höchstleistung.

„Das Schießen ist eine der technisch kompliziertesten Sportarten. Jahre und Jahrzehnte vergehen, bevor man sämtliche Raffinessen von Anschlag, Zielen und Auslösen begriffen hat. Diese Zeit lässt sich durch richtige und strukturierte Information wesentlich verkürzen. Und da ist das Lehrbuch nach wie vor das beste Mittel“, so Schießsportexperte Heinz Reinkemeier. Aus diesem Grund beschäftigt sich der Diplomspsychologe und Trainer bereits seit 30 Jahren mit der Gestaltung von Lehrbüchern für den Schießsport. Und dies mit Erfolg: Gegenwärtig sind sechs deutschsprachige Titel verfügbar, die sich unter anderem den Schwerpunkten Schießen mit dem Luftgewehr oder dem KK-Gewehr und psychologischen Aspekten des Sportschießens widmen. Aufgrund der internationalen Nachfrage sind alle Bücher bereits in englischer Sprache erschienen. „Die Wege des Gewehrs“ gibt es in Chinesisch, eine Übersetzung von „Die Psyche des Schusses“ – ebenfalls ins Chinesische – wird folgen.

Mit Auszügen aus dem Buch „Olympisches Pistolenschießen“ bringt 10,9 derzeit eine Serie geballten Wissens des deutschen Autors (ab Seite 10.40).

Die Bücher sind im MEC Verlag erschienen und können über www.mec-shot.de/produkte/literatur bezogen werden.

Nähere Informationen zu den Titeln gibt es auf www.heinzreinkemeier.de.

Aktuelles zu Themen rund um das Sportschießen gibt es auf der Facebook-Seite 'heinz reinkemeier'.

Anti-Doping: Lektüre vom Experten.

Mag. Dr. David Müller, geb. 1983, ist Leiter für Information und Prävention bei der NADA Austria. In seinem kürzlich erschienenen Buch „Doping und dopingäquivalentes Verhalten in Sport und Gesellschaft“ beschäftigt er sich mit dem Phänomen der Suche nach Leistungssteigerung, Optimierung und Konstanz in sportlichen und außersportlichen Handlungsfeldern. Es werden die zentralen Fragen der Anti-Doping-Arbeit umfassend beleuchtet und auf deren Basis Handlungsempfehlungen für die Zukunft formuliert. Durch seinen übersichtlichen Aufbau ermöglicht das Buch sowohl eine kurzweilige Lektüre ausgewählter Themen der Anti-Doping-Arbeit als auch eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Thema Doping.

Das Buch „Doping und dopingäquivalentes Verhalten in Sport und Gesellschaft“ kann über den Sportverlag Strauß (www.sportverlag-strauss.de) und den Online-Buchhandel bezogen werden.



Konkurrenz.

Konkurrenz – ein Thema, das alle Lebensbereiche zu betreffen scheint und im Sport ein zentrales ist. Auf der einen Seite kann der Wettbewerb besonders – aber nicht nur – im Sport zu Höchstleistung motivieren, andererseits allerdings auch die Kreativität der Handlung einschränken und sogar eine demotivierende, leistungsmindernde Wirkung haben. Die Autoren dieser Ausgabe betrachten die Konkurrenz-Problematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer nimmt das Konkurrenzfeld, in dem sich der Sport im Allgemeinen und der Schießsport im Speziellen befindet, unter die Lupe. Mag. Dr. Romy Müller beschreibt die Hintergründe und Motivation zum neuen leistungsorientierten Sportfördersystem des BSFF, das unmittelbar zu vermehrter Konkurrenz der österreichischen Sportfachverbände untereinander führt. Auf die daraus resultierenden Diskussionen geht Mag. Florian Neururer ein. Abschließend stellen die Ko-Autoren Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch das Konkurrenzdenken an sich in Frage und empfehlen dem Athleten die Konzentration auf das eigene (freudvolle) Tun.



Der Sport im Würgegriff der Konkurrenzspirale?

Autor: Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer

Wie jede kulturelle Facette ist auch die des Sports ein Spiegelbild der Gesellschaft – einer Leistungsgesellschaft, die u.a. wesentlich von Konsumorientierung und Erfolgsmaximierung geprägt wird. Die Erwartungen an den Sport sind entsprechend hoch, aber auch vielfältig. Sie betreffen neben Gesundheit, Integration oder Persönlichkeitsbildung vor allem den medial wirksamen Leistungserfolg im internationalen Wettbewerb. Insbesondere verschärft die ausschließlich nur im Sport zu findende „nationale Sportidentifizierung“ das Konkurrenzdenken und -verhalten und damit den Druck auf alle „Systemeinheiten“ des Sports: Im Mittelpunkt stehen hier vor allem die Sportlerinnen und Sportler, von denen gute Produkte erwartet werden. Dass die Konkurrenzspirale aber nicht nur auf die Sportaktiven, sondern auch auf die Vereine und Verbände einwirkt, soll nachfolgend anhand ausgewählter Beispiele, dies mit Querverweisen zum Schießsport, aufgezeigt werden.

Bereits der Anspruch von Sportverbänden auf **öffentliche Anerkennung** (Anerkennung durch die BSO oder auch durch das IOC) führt zu restriktiven Verhaltensweisen „des Sports“ bzw. deren Entscheidungsträger, da „Neueindringlinge“ die eigene Positionierung schwächen oder gefährden. Im aktuellen Trend erhöht sich die Anzahl der Anwärter um vorwiegend junge, spektakuläre Sportarten, während die Existenzberechtigung historischer, kostenintensiver oder auch mitgliederschwacher Sportarten und Sportdisziplinen immer öfter hinterfragt wird (Beispiel: aktuelle Diskussion über Streichung alter und Aufnahme neuer Disziplinen in das olympische Programm).

Das Sportschießen kann sich als ein Fachverband unter 60 bestehenden in Österreich der Konkurrenzspirale nicht entziehen, seine Positionierung ist aus einer Betrachtung von außen jedoch eine besondere: Der ÖSB ist nicht nur der älteste Sportfachverband Österreichs (1879 gegründet), sondern zählt mit seinen 707 Vereinen und ca. 24.500 Mitgliedern auch zu den „stärksten“. Dank des begeisterten Pistolenschützen Baron Pierre de Coubertin wurde das Sportschießen bereits 1896 in das Olympische Programm aufgenommen und ist seither mit 2 Ausnahmen im fixen Programm Olympischer Sommerspiele. Mit dieser Ausgangsbasis ist die öffentliche Anerkennung des ÖSB ungefährdet und er kann problemlos auf eine aktive Konkurrenzierung verzichten.

Zu einem entscheidenden Lebensnerv von Vereinen und Verbänden zählen die **räumlichen und finanziellen Ressourcen**. Neben der regional internen Konkurrenzierung des Sports um Sportstätten und

finanzielle Förderungen stehen aber vor allem die staatlichen Förderungen am Pranger des Sports. Die konkurrierenden Wünsche des Sports bezüglich der Errichtung von Sportanlagen oder Leistungszentren, der Durchführung von Sportgroßveranstaltungen oder auch der finanziellen Basis- und Maßnahmenförderung ähneln in ihrer Umsetzung denen eines Wettkampfes: Es gibt Gewinner und Verlierer (Beispiel: heftig diskutiertes Ergebnis des Verteilerschlüssels für die Fördervergabe 2015 durch den Bundes-Sportförderungsfonds BSFF, Schützenbund von 60 Fachverbänden an 18. Stelle).

Mit den im ÖSB betriebenen 11 Sparten und der weiteren Differenzierung in unterschiedliche Bewerbe ist es den Vereinen möglich, Schwerpunkte zu setzen und Sportstätten nach ihren räumlichen und finanziellen Möglichkeiten zu errichten. Diese Flexibilität dürfte ein Hauptgrund für die flächendeckende Vertretung des Schießsports und die finanzielle Stabilität des Verbandes sein. Zudem braucht der ÖSB weder bei einem internen Leistungsranking seines internationalen Verbandes (ISSF) noch bei einer nationalen Leistungsbeurteilung aller Sportarten keine Vergleiche zu scheuen. In einem Langzeitleistungsranking Olympischer Medaillengewinner im Schießsport liegt der ÖSB inmitten 150 aktiver Schießsportnationen an beachtlicher 28. Stelle. Noch stärker zeigt sich die Leistungsfähigkeit des ÖSB in der Medaillenstatistik der österreichischen Verbände bei Olympischen Sommerspielen – im Medaillenspiegel der letzten 16 Olympischen Sommerspiele (seit 1948) folgt der ÖSB hinter Segeln und Kanu (mit jeweils 10 Medaillen) bereits an dritter Stelle (8 Medaillen), knapp vor der Leichtathletik (7) und dem Rudern (6). Bei diesen Erfolgen des ÖSB ist

vor allem die hohe internationale Konkurrenz (150 Nationen) und die relativ geringe theoretische olympische Gewinnchance mit 15 Bewerben (im Vergleich: Leichtathletik 46, Schwimmen 34, Sportspiele 2) zu berücksichtigen.

Das im Sport vielfach beklagte **Nachwuchsproblem von Aktiven und auch Funktionären** lässt den begründeten Verdacht aufkommen, dass der Sport in seiner derzeitigen Struktur generell nicht konkurrenzfähig sei. Insbesondere sollte das geänderte Freizeitverhalten unserer Jugend mit der Abneigung gegen (Vereins-)Bindungen, der geringen körperlichen Anstrengungs- und Durchhaltebereitschaft und dem „Sozialkiller“ Internet Anlass genug sein, im Sport zu kooperieren, jugendgerechte Strategien zu entwerfen und längerfristig zu verfolgen. Statt Kooperieren ist in der Realität leider primär ein Konkurrieren festzustellen. Eine ständig wachsende Zahl von Sportarten ist darum bemüht, eine kleiner werdende Klientel immer früher an eine spezielle Sportart zu binden.

Der Schießsport kann Besonderheiten aufweisen, die die vielfach vorhandene Nachwuchsproblematik vieler Sportverbände und -vereine in seinem Wirkungsbereich stark abschwächt: (a) Als Life-Time-Sport umfasst er die gesamte Lebensspanne, wobei über viele Jahre sportliche Höchstleistungen erbracht werden können. (b) In der aktuellen Diskussion um Gender Equality im Sport ist darauf hinzuweisen, dass diese im Schießsport schon seit Jahrzehnten besteht und gemischtgeschlechtliche Bewerbe auf Vereinsebene an der Tagesordnung sind. (c) Die Vielfalt an Disziplinen und Bewerben erschwert für den Laien mitunter den Überblick, bietet aber für Neueinsteiger und Aktive auch die Option, aus einer Vielzahl an Angeboten auswählen zu können. (d) Die Möglichkeit des Übens unter erleichterten Bedingungen gibt Neueinsteigern, Kindern und Jugendlichen oder auch Neugierigen die Chance, die Sportart kennenzulernen und dabei auch Schnellinformationen über die Leistungsergebnisse zu bekommen. Mit diesem niederschweligen Angebot ist auch ein Sporteinstieg im höheren Lebensalter möglich. (e) Der ÖSB kann auf eine lange Tradition verweisen – abgesetzt von der sportlichen ist primär

die der psychosozialen (Gemeinschaft) hervorzuheben. In dieses hochaktuelle gesellschaftliche Problemfeld sollte der ÖSB weiterhin investieren.

Insgesamt wäre dem ÖSB im Konkurrenzfeld des Sports anzuraten, seine ihm eigenen Ziele, Werte und Besonderheiten über ein entsprechendes Leitbild nach außen zu tragen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Konkurrenzspirale bereits manche Teilbereiche des Sports im Würgegriff hat (z.B. Vergabe von Großveranstaltungen, Vorschriften bezüglich Sportstätten, Gewinnprämien, Verletzungen, Finanzierungsprobleme, Doping, Bestechungen) und der Sport Gefahr läuft, seine Glaubwürdigkeit und Mündigkeit zu verlieren. Dass viele dieser Entwicklungen den Schießsport nicht oder nur marginal tangieren, gibt ihm die Chance, nicht ausschließlich den Weg zum Produkt „sportliche Höchstleistung“ zu verfolgen, sondern in sozialer Verantwortung den Menschen in den Mittelpunkt sportlichen Handelns zu stellen.

STECKBRIEF:

Name:	Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer
Jahrgang:	1944
Wohnort:	Absam
Karriere:	in beruflicher Funktion u. a. Vorstand am Institut für Sportwissenschaften der Universität Innsbruck, Präsident der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft sowie zudem in der Lehr- und Trainerausbildung der Sportakademie tätig; in ehrenamtlicher Funktion Präsident der Sportunion Tirol; Verfasser zahlreicher Publikationen
Familie:	verheiratet, ein Sohn
Hobbys:	Bergwandern
Homepage:	www.sportunion-tirol.at



BSFF: Leistungsorientierte Förderungsvergabe.

Autorin: Mag. Dr. Romy Müller

Mit Jänner 2014 trat das neue Bundes-Sportfördergesetz (BSFG 2013) in Kraft. Das Gesetz entstand vor dem Hintergrund, überholte Strukturen und Prozesse in der Sportförderung zu reformieren, Veränderungen voranzutreiben und auf Kritikpunkte des Rechnungshofes hinsichtlich der Sportförderung in Österreich (Rechnungshofbericht 2009 zur Sportförderung im Bund und in den Ländern Oberösterreich und Tirol) zu reagieren.

Weg vom „Gießkannenprinzip“ soll der Spitzensport durch die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und deren Umsetzung in Zukunft gezielter gefördert und die richtigen Rahmenbedingungen für eine professionelle Betreuung österreichischer Spitzenathleten und -athletinnen geschaffen werden.

Besondere Bedeutung wird in diesem Zusammenhang der vom Gesetz geforderten „leistungsorientierten Förderungsvergabe“ beigemessen. Ausgehend von den gesetzlich vorgegebenen Kriterienbereichen für eine Leistungsbewertung hat die Bundes-Sportkonferenz, das Leitungsorgan des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF), im letzten Jahr daher beschlossen, einen Teil der Förde-

rungsmittel des Leistungs- und Spitzensports (ca. 10%) ausschließlich erfolgsbasiert zu vergeben. Zur Bewertung des internationalen Erfolgs der Bundes-Sportfachverbände wurden in Zusammenarbeit mit den Experten aus dem Beirat für Leistungs- und Spitzensport und in Anlehnung an internationale Konzepte objektive und transparente Bewertungskriterien entwickelt.

Ziel der erfolgsbasierten Förderung ist es, den Leistungs- und Konkurrenzgedanken zu stärken, neue Anreize zu schaffen und die Rahmenbedingungen zur Erzielung internationaler Spitzenleistungen österreichischer Athletinnen und Athleten nachhaltig zu verbessern. Damit folgte der Bundes-Sportförderungsfonds bereits im ersten Jahr der Umsetzung des neuen Bundes-Sportförderungsgesetzes (BSFG 2013) internationalen Entwicklungstendenzen sowie dem Beispiel anderer erfolgreicher Sportnationen und legte die Basis für eine moderne, strukturierte, erfolgsorientierte und transparente Förderungsvergabe.

Die Richtlinien zur Erfolgsdatenerhebung und die Richtlinien zur Erfolgsberechnung sind abrufbar unter www.bsff.or.at.



STECKBRIEF:
Name: **Romy Müller**
Wohnort: Wien
Studium: Internationale Wirtschaftswissenschaften; Sportmanagement
Beruf: Abteilungsleiterin Leistungs- und Spitzensport beim Bundes-Sportförderungsfonds
Sport: Skifahren, Klettern, Windsurfen, Kitesurfen, Geräteturnen, Laufen



„Grundsätzlich stehen wir einer erfolgsbezogenen Sportförderung sehr positiv gegenüber. Mit Platz 18 im Erfolgsranking des BSFF konnte sich der ÖSB unter den Top-25 österreichischen Sportfachverbände platzieren und damit für das Jahr 2015 eine erfolgsbasierte Förderung in Höhe von EUR 55.400 sichern.

Die Veröffentlichung dieses Rankings, die damit verbundene finanzielle Unterstützung sowie Imageaufwertung bzw. -abwertung führte zu nach wie vor anhaltenden heftigen Diskussionen in vielen Verbänden. So natürlich auch im ÖSB – sehen wir uns doch aufgrund der Vielzahl an Erfolgen in all unseren Sparten zu Recht als einen der erfolgreichsten Sommersportfachverbände Österreichs. Natürlich ist es sehr schwierig, Richtlinien zu schaffen, welche für alle österreichischen Sportfachverbände die Leistungsfähigkeit optimal abbilden.

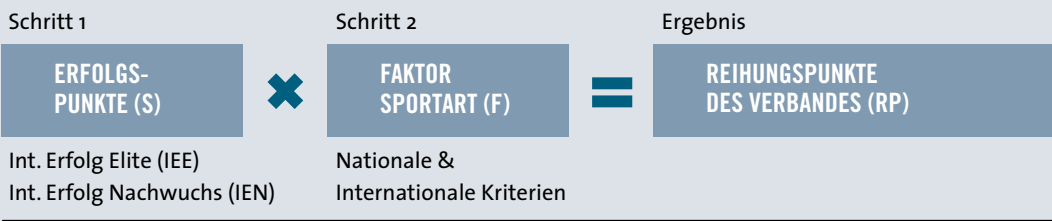
Es muss erläutert werden, dass für dieses Ranking zahlreiche Faktoren relevant waren. Nachdem der ÖSB ein olympischer Sommersportfachverband ist, wurden lediglich Top-10-Platzierungen in den olympischen Bewerben bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen der Jahre 2012 und 2013 gewertet. Die zahlreichen Top-Resultate in den nicht-olympischen Bewerben fanden keine Berücksichtigung. Dieser Nachteil wird meiner Einschätzung nach durch den Bonus für olympische Verbände in den Faktoren zur Bewertung der Sportart nicht ausreichend wettgemacht.

Wir hoffen, dass für die nächstjährige Erfolgsbewertung die Richtlinien entsprechend adaptiert werden. Unsere internen Berechnungen haben nämlich eindeutig gezeigt, dass bei Berücksichtigung von zumindest einer weiteren Sparte der ÖSB auch im BSFF-Ranking zu den erfolgreichsten Sportfachverbänden zählt.“

Mag. Florian Neururer, ÖSB-Generalsekretär

ERFOLGS-RANKING	VERBAND	RANKING-PUNKTE	FÖRDERBETRAG ERWEITERTE ERFOLGSBEZOGENE GRUNDFÖRDERUNG
1	Österreichischer Skiverband	143,65	EUR 429.300
2	Österreichischer Volleyballverband	54,71	EUR 396.700
3	Österreichischer Wettkletterverband	51,48	EUR 365.300
...			
18	Österreichischer Schützenbund	21,93	EUR 55.400

Erfolgs-Ranking der Bundes-Sportfachverbände für die Fördervergabe 2015.
Auszug aus: Pressemitteilung BSFF vom 9. Oktober 2014.



Grundstruktur des Erfolgsbewertungsmodells.
Auszug aus den „Richtlinien zur Erfolgsberechnung“ der BSFF, Version 1/2014.

Konkurrenzdenken – ist das wirklich notwendig?

Autoren: Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch

In diesem Beitrag widmen wir uns der Frage, ob Konkurrenzdenken und damit das Konkurrenzverhalten die Grundlage dafür ist, dass Menschen sich anstrengen, um so ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Des Weiteren liefern wir Vorschläge, die der persönlichen Entwicklung – ohne zu wetteifern – zugutekommen.

Der Begriff Konkurrenz stammt aus dem Lateinischen – „concurrere“ – und bedeutet so viel wie „um die Wette laufen“. Als Synonyme sind bekannt: Gegnerschaft, Rivalität, Wettstreit, Wettkampf, Wettbewerb, Wettspiel ... Laut Duden und auf den Sport bezogen ist Konkurrenz ein auf einem bestimmten Gebiet, besonders in einer sportlichen Disziplin, stattfindender Wettbewerb. Verwendung findet dieses Wort in unterschiedlichen Redewendungen: an einer Konkurrenz teilnehmen; der Athlet startet in verschiedenen Konkurrenzen; sie startet in dieser Disziplin außer Konkurrenz etc.

Ein kleiner geschichtlicher Exkurs bis hin zur Sichtweise unserer Gesellschaft

Um bestimmte Aspekte besser verstehen zu können, bedarf es eines kleinen geschichtlichen Exkurses: Das Wort „Sport“ beispiels-

weise stammt aus dem Sprachgebrauch des englischen Adels im 18. Jahrhundert und bedeutete ursprünglich „Zerstreuung, Zeitvertreib und Spiel“. Zur Ausbildung der charakteristischen Prinzipien des Sports kam es in England erst um die Wende zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert. In Zusammenhang mit der Industrialisierung entstanden bestimmte Strukturen und Prinzipien. Neben dem Streben nach Höchstleistung entwickelte sich auch immer mehr die Tendenz zum Leistungsvergleich (Konkurrenzprinzip). Dies hatte den Aufbau eines organisierten Wettkampfwesens und das Reglementieren der Bedingungen zur Folge. Aus der Verbindung von Höchstleistung und Leistungsvergleich ergab sich zwangsläufig das beginnende Aufzeichnen und Quantifizieren sportlicher Leistungen – schneller, höher, weiter. Der moderne Sport – so wie wir ihn heute kennen und erleben – war geboren.

In der heutigen Zeit kommen noch enorme wirtschaftliche Auswüchse und die Erscheinungen des Massensports hinzu. Folgende Frage stellt sich hier: Wie konnte es zu einer Änderung der Prioritäten und der grundsätzlichen Sichtweise innerhalb einer Gesellschaft und des Sports kommen? Wie können wir uns wieder auf Prinzipien der Gemeinsamkeit, des gegenseitigen Unterstützens und des Zusammenhalts besinnen, wenn das Ansehen eines Menschen vorwiegend über dessen Leistungsfähigkeit beurteilt wird? Die Bedeutung des eigenen Ego müsste wohl in den Hintergrund treten und das Selbstwertgefühl sich systematisch von der Leistung entkoppeln. Der Spaß an der persönlichen Entwicklung würde wieder mehr in den Vordergrund treten. Schließlich ist es generell notwendig, sich mit der Weiterentwicklung der Gesellschaft auseinanderzusetzen und die Sinnhaftigkeit bestimmter Entwicklungen regelmäßig zu hinterfragen. So wie Burnout – durch eine Überbelastung in Folge überhöhter Ansprüche und mangelnder Berücksichtigung menschlicher Bedürfnisse – offensichtlich eine logische Folge unseres derzeitigen Wirtschaftslebens ist, kann man diesem exzessiven Wettbewerbsstreben wohl nur dann bekommen, wenn der Faktor Mensch, die individuelle Entwicklung und die Freude am Sport wieder mehr Bedeutung erlangen. Die Zeit wird zeigen, in welche Richtung wir uns bewegen.



Es beginnt schon in der Kindheit

Kleine Kinder entwickeln sich aus einem Zustand der Selbstexploration und Freude heraus ohne Druck und ohne sich mit dem Nachbarkind zu vergleichen. Natürliche innere Prozesse und Neugier sind dabei die Antriebsfedern ihres Tuns. Erst wenn der Vergleich mit anderen hinzukommt, die Eltern beginnen, das Kind zu bewerten, erst dann entsteht Druck. Allmählich wird die Angst aufgebaut, nicht zu genügen, schlechter als andere zu sein. Ab da beginnen Kinder, selbstkritisch zu werden und sich selbst herabzusetzen. Die Eigenliebe, der Selbstwert, sinkt. Kinder werden zunehmend abhängiger davon, was andere von ihnen denken oder halten. Die Leichtigkeit des Seins und die Unbeschwertheit gehen verloren. Der spontane Selbstaussdruck wird gehemmt.

Viele Menschen, auch Sportler, setzen sich weitgehend selbst unter Druck, weil sie sich ständig mit anderen vergleichen. Dabei verfügt jeder über unterschiedliche Ressourcen, Stärken und Begabungen. Nur sinnvolles Vergleichen kann längerfristig motivieren. Nehmen wir den Leistungssport als Beispiel. Hier geht es immer darum, ganz nach oben zu kommen. Triebfedern sind sehr häufig Ansehen und Geld. Beide gelten als Ausdruck der eigenen Wertigkeit. Verliert man oder bringt man schlechtere Leistungen als die anderen, sinkt die eigene Wertigkeit. Dies führt zu zunehmenden Minderwertigkeitsproblemen und Versagensängsten. Man wird also alles daran setzen, besser zu werden und die Konkurrenz zu bezwingen. Zunehmender Druck entsteht. Das Resultat ist, den Erfolg erzwingen zu wollen. Oft wird auch zu unerlaubten Mitteln gegriffen. Und die Sinnhaftigkeit des Sports geht dabei verloren. Der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“ tritt somit in den Hintergrund.

Überwindung von Konkurrenzdenken – nur bei mir selbst sein

Wie wäre es denn, wenn wir das Ganze einmal aus einer anderen Perspektive betrachten? Ist es möglich, dass Leistungssport dazu dient, seine eigenen Grenzen zu überwinden und an den Herausforderungen zu wachsen? Was wäre, wenn wir uns nur mit uns selbst vergleichen würden? Brauche ich dann wirklich Konkurrenzdenken, um meine Leistung zu steigern, oder kann ich einfach die anderen

wegblenden und bei mir und meiner Aufgabe bzw. Tätigkeit bleiben? Genau das ist ein wichtiger Faktor für den optimalen Leistungszustand, der auch als Flow-Zustand bekannt ist.

Selbstregulierungskompetenzen mithilfe von Freude erwerben

Entscheidend für einen optimalen Erregungs- bzw. Spannungszustand ist die Fähigkeit des Sportlers zur Autoregulation. Gerade im Sportschießen, wo es auf eine „ruhige Hand“ ankommt, ist es besonders wichtig, diese Erregung so zu regulieren, damit die feinmotorischen Bewegungen (Gleichgewicht, Anschlag, Finger ...) und die Feinkoordination (Atmung, Bewegungen, Zielbild ...) zusammenpassen und so eine präzise Schussabgabe möglich ist. Gute Schießleistungen werden durch das Erlernen psychoregulativer Techniken wie Atemübungen, Autogenes Training, Visualisierung, Self-talks, Rituale und gezielte Ablenkung vorausgesetzt.

Eine Grundvoraussetzung für die Selbstregulierung ist die Freude an der Sportart, fasziniert von Technik und Präzision zu sein. Ein gutes Gefühl zu haben, den Wert der Sportart (zur Ruhe kommen) erkennen zu können. Bei sich zu bleiben und das Ereignis zu genießen, den Wettkampf voll auszukosten, ist sicherlich der optimale Zustand, um eine ausgezeichnete Leistung zu erbringen. Aus der Freude am Tun heraus entsteht dann das Ergebnis. Das Ergebnis – im Vergleich zu anderen – stellt dann lediglich das Resultat der eigenen freudvollen Handlungen dar. Diese Freude ist der Anreiz zur Weiterentwicklung. So wird die Bewertung der eigenen Leistung immer mehr in den Hintergrund treten. Stattdessen entwickelt sich ein Prozess des wertfreien Beobachtens der eigenen Handlungen. Ein Prozess, der zu selbstmotivierten Korrekturen und damit zu Verbesserungen führt. Denn sich selbst zu entwickeln, etwas an sich zu verbessern, bereitet von Natur aus einfach mehr Freude.

Also wozu dieses ständige Konkurrenzdenken? Sich mit sich selbst zu beschäftigen, die eigenen Prozesse zu beobachten und voranzutreiben, die eigenen Stärken und Gaben zum Ausdruck zu bringen, sollte doch ausreichen, um im Leben sowie im Sport gut voranzukommen und erfolgreich zu sein.



STECKBRIEF:

Name: **Mag. Johannes Gosch**

Jahrgang: 1963

Wohnort: Graz

Beruf: Sportwissenschaftler und Mentalcoach mit eigener Beratungsstelle für Sportpsychologie des Landes Steiermark, staatl. geprüfter Lehrwart Sportschießen, ehemaliger Exekutivbeamter und Sportschütze, Rückwärts(marathon)läufer

Publikationen: Psychologie im Schießsport (1998), Kreativ LAUFen (2002), Kreative Bewegungsübungen – einfach gemacht (2008), Active Learning – Lernen in und mit Bewegung I + II (2012, 2014)

Website: www.timelessvision.at



Name: **Mag. Uwe Triebel**

Jahrgang: 1974

Wohnort: Wundschuh bei Graz

Beruf: Sportpsychologe mit eigener Beratungsstelle für Sportpsychologie des Landes Steiermark, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Energetiker und Tennistrainer

Publikationen: „Meistere dich selbst! – Bewusstseins- und Persönlichkeitsentwicklung mit Hilfe der 5 Elemente“

Website: www.breakfree.at

Sponsoring.

Die erfolgreichen Partnerschaften werden fortgesetzt.

Mit Freude und Stolz präsentiert der Österreichische Schützenbund seine unterstützenden Partner. Neben den noch laufenden Vereinbarungen mit der Meyton Elektronik GmbH und der Wiener Städtischen Versicherungs AG wurden die Partnerschaften mit der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG), den Österreichischen Lotterien und der Pichl Medaillen GmbH erneut verlängert. ÖSB-Generalsekretär Florian Neurrer zeigt sich dankbar: „Unsere Sponsoren tragen mit dazu bei, dass wir als Verband sowie unsere Betreuer und Athleten professionell arbeiten können.“

Fortführung der Sponsoring-Partnerschaft zwischen TIWAG und ÖSB

„Der Österreichische Schützenbund kann mit Stolz auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Das verbindende Element zwischen der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG – dem erfolgreichsten und ertragsstärksten Unternehmen des Landes Tirol – und dem ÖSB ist die hohe Identifikation mit und in der Tiroler Gesellschaft. Als Werbepartner freuen wir uns, neben unserem ‚elektrisierenden‘ Einsatz für das Gemeinwesen auch Aktivitäten zu fördern, die über die tägliche Existenzsicherung hinausreichen. In diesem Sinne möchten wir insbesondere den Sportschützen alles Gute für alle bevorstehenden Wettkämpfe wünschen und freuen uns über deren internationale Erfolge!“

Dr. Bruno Wallnöfer,
TIWAG-Vorstandsvorsitzender

Pichl verlängert die Partnerschaft mit dem ÖSB

Die Pichl Medaillen GmbH verbindet seit mehreren Jahren eine Kooperation mit dem Österreichischen Schützenbund. Das Tiroler Traditionsunternehmen unterstreicht damit die Bedeutung, die die Sportschützen als Zielgruppe für hochwertige Medaillen, Pokale und Trophäen haben. Diese Zusammenarbeit wurde nunmehr um ein Jahr bis März 2016 verlängert.

„Durch unsere Sponsoring-Aktivität möchten wir einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass auch in Zukunft viele aktive Sportschützen nachkommen und Erfolge nicht ausbleiben“, betont Mag. Bernward Pichl, Geschäftsführer der Pichl Medaillen GmbH.

Österreichische Lotterien unterstützen den ÖSB auch 2015

„Liebe Freunde des Sportschießens, das Handrohr als Urform aller Feuerwaffen wurde Anfang des 14. Jahrhunderts entwickelt, und etwa zur selben Zeit erlangte dank des legendären Schweizer Freiheitskämpfers Wilhelm Tell die Armbrust Berühmtheit; wobei die Geschichte dieser Waffe in das antike Griechenland und damit ins 5. Jahrhundert vor Christus zurückreicht.

Das Schießen an sich hat also eine lange Tradition, und das gilt auch für den Schützensport. So stand Sportschießen bereits 1896 bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit in Athen auf dem Programm. Einer der Gründe war vermutlich, dass der Begründer der Spiele der Neuzeit, Pierre de Coubertin, ein begeisterter Pistolenschütze war.

Eine lange Tradition hat der Schützensport auch in Österreich, denn zum Zeitpunkt dieser ersten Olympischen Spiele gab es den Österreichischen Schützenbund bereits 17 Jahre lang. Im Jahr 1879 gegründet, darf sich der ÖSB mit seinen heute 135 Jahren voll Stolz als ältester und traditionsreichster Sportfachverband Österreichs bezeichnen.

Die Österreichischen Lotterien sind Partner des Schützenbundes, weil sie an der Bewahrung von Traditionen interessiert sind und einen Beitrag leisten wollen, damit der Schützenbund weiterhin erfolgreich bleibt. Denn schließlich soll es kein Glücksspiel sein, ob unsere Schützen auch morgen noch ins Schwarze treffen.“

GD Dr. Karl Stoss,
Generaldirektor Österreichische Lotterien



Foto: Lotterien

NADA: Aufgeklärt.

Mit dem Infostand der NADA (Nationale Anti-Doping Agentur) bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften für Luftdruckwaffen in Rif/Salzburg setzte sich der Österreichische Schützenbund erneut aktiv für die Anti-Doping-Arbeit im Schießsport ein. Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl liegt eine umfassende Information der Sportler am Herzen. „Wir bemühen uns, durch Aufklärung im Spitzen-, aber auch im Breitensport unsere Schützen für das Thema Anti-Doping zu sensibilisieren. Mit dem Stand der NADA bei den ÖSTM wurde allen Interessierten die Möglichkeit geboten, sich ausführlich bei den Experten zu informieren“, so der Vorsitzende der Sportmedizinische Kommission und Anti-Doping-Beauftragte des ÖSB.



Harald Hausegger,
LOSM Steiermark

LOSM Steiermark: Gewählt.

Wesentlicher Programmpunkt der Mitgliederversammlung des Steiermärkischen Landesschützenbundes am 11. April 2015 in Eisenerz war die Wahl des neuen Landesoberschützenmeisters (LOSM). Nachdem HR Dr. Gerwald Schmeid mit diesem Tag sein Amt nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit als Landesoberschützenmeister niedergelegt hatte, wurde Harald Hausegger mit einstimmigem Ergebnis gewählt. Der 56-Jährige bringt nicht nur umfassende Erfahrung im Funktionswesen, unter anderem als Oberschützenmeister des Kapfenberger Schützenvereines und Mitglied des Steiermärkischen Schützenrates, mit. Er kann auch auf eine erfolgreiche Vergangenheit als Sportschütze zurückblicken (u.a. mehrfacher Staatsmeister mit der Armbrust). Harald Hausegger: „Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Schützenbund und hoffe, dass ich – wie mein Vorgänger – einen Teil dazu beitragen kann, um den österreichischen Schießsport weiter auf Erfolgskurs zu halten.“ HR Dr. Gerwald Schmeid bleibt dem ÖSB als Vorsitzender der Disziplinar-kommission erhalten.

ÖSchO: Neu geregelt.

Die Österreichische Schießordnung (ÖSchO) enthält Bestimmungen für Meisterschaften und Wettbewerbe, die vom ÖSB durchgeführt werden. Sie beinhaltet die nationalen Belange, die in den internationalen Richtlinien nicht reglementiert sind, und befasst sich dabei mit Startberechtigungen, Sicherheits-, Anti-Doping- und Wettbewerbsbestimmungen sowie mit Bewerben, Meisterschaften, Rekorden und Meisterschützenabzeichen.

Mit 1. Januar 2015 trat die neue ÖSchO in Kraft, wobei mit 20. März 2015 eine weitere Revision beschlossen wurde. Unter anderem gab es eine Umstellung auf Zehntelringwertung im Gewehrbereich und damit eine Anpassung an das internationale Reglement der ISSF. Die neuen Schießzeiten, mit 15 Minuten Vorbereitungs- und Probezeit sowie einer verkürzten Wettbewerbszeit für Papier- und elektronische Scheiben, entsprechen nun ebenfalls den aktuellen ISSF-Regeln. Der Wortlaut „Wettkampf“ wurde auf den friedlichen Namen „Wettbewerb“ geändert. Die ÖSchO fand Ergänzungen um die Sparte Ordonanzgewehr und die Klassen Luftgewehr stehend aufgelegt. Alle Klassen der Disziplin LP 5 schießen nun 40 Schuss. Wesentlich ist auch die verpflichtende Teilnahme an Siegerehrungen.

In den Vorgaben für Meisterschützenabzeichen, deren neue Version seit 1. April gültig ist, gab es ebenfalls eine Wertungsänderung auf Zehntelringe sowie die Anpassung der Pistolenbewerbe Senioren 3 von 30 auf 40 Schuss. Laut Bundesschützenratsbeschluss kommen rückwirkend für den Zeitraum von 1. Januar 2014 bis 1. April 2015 neben dem alten Regulativ (ÖMSchA 1. Ausgabe 1. Revision) auch die neuen Richtlinien (ÖMSchA 1. Ausgabe 2. Revision) zur Anwendung, da im Jahr 2014 einige Wettbewerbe bereits mit Zehntelringwertung ausgetragen wurden.

Die Regulative stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Sport“ > „nationale Regelwerke“ zum Download zur Verfügung.



Salzburger Sportschützenverband.

Fünf Fragen an LOSM Friedrich Wiedermann.

10,9: Herr Wiedermann, Sie sind seit 2010 Landesoberschützenmeister in Salzburg. Warum haben Sie dieses Amt übernommen?

Wiedermann: Nachdem der Salzburger Sportschützenverband gut eineinhalb Jahre ohne Präsident arbeiten musste, habe ich das Amt gerne übernommen. Ich war selbst aktiver Sportschütze und übe meine Funktion als Landesoberschützenmeister mit großer Freude aus.

10,9: Worauf sind Sie im Salzburger Sportschützenverband besonders stolz?

Wiedermann: In erster Linie freuen mich selbstverständlich die großen, insbesondere natürlich auch internationalen Erfolge der Salzburger Sportschützinnen und Sportschützen. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit der Funktionäre des SSSV kann man den Landesverband fast als Familie bezeichnen. In unserem Team kennt jeder seine Verantwortung und füllt sie hervorragend aus – was schließlich zum Erfolg führt.

10,9: Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionärsperiode umsetzen?

Wiedermann: Aus sportlicher Sicht ist das größte Ziel eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio, wobei unser „Aushängeschild“ Gernot Rumpler großes Potential dazu hat. Ein weiteres Projekt ist der Standort Rif als Trainings- und Wettkampfbereich. Diesen gilt es, für den Schießsport zu erhalten und gemäß den internationalen Anforderungen zu adaptieren.

10,9: Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in Salzburg bestellt?

Wiedermann: Die aktuellen Erfolge sind ein Beweis für die funktionierende Jugendarbeit in Salzburg. Dennoch stellt es eine große Aufgabe dar, junge Menschen zu motivieren, beim Sportschießen zu bleiben.

10,9: Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

Wiedermann: Wie bereits erwähnt, ist die Jugendarbeit ein großes Thema für den Landesverband, aber – und vor allem – auch für die Vereine. Eine weitere Herausforderung sehe ich darin, den Stellen-

wert des Schießsports zu verbessern, was aufgrund der budgetären Situation nicht einfach ist. BSO und Länderorganisationen können unter anderem durch Transportieren der Bedeutung des Sports als olympische Disziplin an eine breite Öffentlichkeit dazu beitragen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Salzburger Sportschützenverband



gegründet: 1901
Vereine: 50
Mitglieder: 1.514 aktive Mitglieder
 (exkl. unterstützende Mitglieder)

Landesoberschützenmeister: LAbg. Friedrich Wiedermann
Landesschützenmeister: Christian Neumayr
Landesschützenmeister: Franz Steiner

Kontakt:

Salzburger Sportschützenverband
 Käferheimer Straße 136a
 5071 Wals/Siezenheim
 Tel.: +43 (0) 660 604 27 53
 f.wiedermann@wasi.tv
 www.sssv.at



Neuer Welt-Anti-Doping-Code 2015.

Autor: Mag. Dr. David Müller, NADA Austria

Der Welt-Anti-Doping-Code (WADC) ist das von der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) herausgegebene, grundlegende und generelle Dokument, auf dem das Welt-Anti-Doping-Programm aufgebaut ist. Er regelt u.a. die Definition von Doping, die Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen und deren Sanktionierung, die Durchführung von Anti-Doping-Verfahren sowie die Kompetenzen und Aufgaben der Unterzeichner des WADC. Der neue WADC trat am 1. Jänner 2015 in Kraft.

Die wesentlichen Änderungen des neuen WADC sind:

Erhöhung der „Standard-Sperre“ und Ausdehnung der Verjährungsfrist.

Die Dauer der „Standard-Sperre“ wird von zwei auf vier Jahre erhöht. Gleichzeitig ermöglicht der WADC aber eine größere Bandbreite an Milderungsgründen für außergewöhnliche Umstände. Weiterhin bestehen bleibt die zentrale Pflicht der Athleten, dass diese für alles, was sich in ihrem Körper befindet, selbst verantwortlich sind. Die Verjährungsfrist für Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen wurde von acht auf zehn Jahre erhöht. Dadurch können bspw. Proben bis zu zehn Jahre gelagert werden, um zu einem späteren Zeitpunkt mit neuesten Analysemethoden (erneut) analysiert zu werden.

Verkürzung des Zeitraums für „Missed Tests“ oder „Filing Failures“.

Um die Gefahr von unabsichtlichen Verstößen gegen die Anti-Doping-Bestimmungen zu verringern, zählt nunmehr eine beliebige Kombination von drei „Missed Tests“ oder „Filing Failures“ innerhalb von zwölf Monaten (früher 18 Monate) als Verstoß.

Intelligence & Investigation.

Entsprechend den Entwicklungen der letzten Jahre, wird ein Schwerpunkt auf die Implementierung noch effizienterer Kontroll- und Ermittlungsmöglichkeiten gelegt. Um die weltweite Harmonisierung voranzutreiben, werden engere Vorgaben zur Auswahl der Athleten und der anzuwendenden Analysemethoden festgelegt. Zudem soll die Zusammenarbeit zwischen den Anti-Doping-Organisationen und den strafrechtlichen Ermittlungsorganen weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Athleten-Umfeld im Fokus.

Der WADC 2015 definiert zwei neue Tatbestände („Prohibited Association“ und „Complicity“), um die „Hintermänner“ besser erreichen zu können. Athleten ist es nunmehr verboten, mit verurteilten Trainern, Betreuern oder Funktionären zu arbeiten. Diese Regelung gilt einerseits für die Dauer einer allfälligen sportrechtlichen Sperre, andererseits aber auch für straf- oder standesrechtliche Verurteilungen für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren. Zudem können Personen, die Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen unterstützen, fördern oder vertuschen, sanktioniert werden.

www.nada.at/welt-anti-doping-code

Novelle des österreichischen Anti-Doping-Bundesgesetzes.

Autor: Mag. Dr. David Müller, NADA Austria

Das Anti-Doping-Bundesgesetz (ADBG) bildet die Grundlage der österreichischen Anti-Doping-Arbeit und regelt u.a. die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Sportler, Betreuungspersonen, Sportorganisationen und Anti-Doping-Organisationen. Zudem werden im ADBG auch gerichtliche Strafbestimmungen für Besitz, Handel und Weitergabe sowie die Zusammenarbeit der NADA Austria mit den staatlichen Ermittlungsorganen erfasst. Das neue ADBG, das mit 1. Jänner 2015 in Kraft getreten ist, erfüllt alle Vorgaben des Welt-Anti-Doping-Codes.

Die wesentlichen Änderungen des neuen ADBGs sind:

Umsetzung der Vorgaben des WADC 2015.

Für jeden Sportler im Sinne des ADBG gelten die Anti-Doping-Regelungen des jeweils zuständigen internationalen Fachverbandes. Daher sind sämtliche Änderungen des WADC 2015 auch in Österreich gültig.

Klare Trennung zwischen NADA Austria, ÖADR und USK.

Bei den Aufgaben der NADA Austria, der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping Rechtskommission (ÖADR) und der Unabhängigen Schiedskommission (USK) wurde eine klarere Trennung vorgenommen. Zudem wurden die Abläufe der Anti-Doping-Verfahren verändert, um dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit besser zu entsprechen. So ist es z.B. der USK möglich, gerichtliche Rechtshilfe in Anspruch zu nehmen, um nicht-kooperative Zeugen zu befragen und Verfahren zu beschleunigen.

Risikoabschätzung beim Nationalen Testpool.

Bei der Zusammenstellung der beiden Segmente des Testpools (Topsegment und Basissegment) erfolgt eine sportartbezogene und individuelle Risikoabschätzung durch die NADA Austria. Sportler im Topsegment müssen neben der auch im Basissegment geforderten Bekanntgabe der täglichen Übernachtungsadresse und regelmäßiger Aktivitäten (z.B. Training, Wettkampf) zusätzlich pro Tag eine Stunde angeben, in der sie jedenfalls für eine Dopingkontrolle zur Verfügung stehen.

Ausschluss von Betreuungspersonen.

Falls eine Person für mehr als zwei Jahre gesperrt wurde oder in einem straf- oder standesrechtlichen Verfahren für eine Handlung, die einen Anti-Doping-Verstoß dargestellt hätte, sanktioniert wurde, darf diese für die Dauer der Sanktion, mindestens jedoch für sechs Jahre seit der entsprechenden Entscheidung, nicht als Betreuungsperson eingesetzt werden.

Fokus auf Prävention.

Die Anti-Doping-Arbeit dient dem Schutz der sauberen Sportler. Neben dem repressiven Bereich regelt das ADBG auch die Aufgaben und Pflichten der unterschiedlichen Organisationen im Bereich Information und Prävention.

www.nada.at/gesetze-in-oesterreich

KADA: Erste Absolventen der Berufsreifeprüfung im Leistungssport.



Die Organisation KADA ermöglicht Leistungssportlern die sinnvolle Kombination von erfolgreichem Sport und profunder Ausbildung sowie den nahtlosen Übergang in den Arbeitsmarkt nach Ende der Sportkarriere. Kürzlich haben die ersten Sportler aus diesem Programm die Berufsreifeprüfung absolviert.

Trifft ein exaktes Ziel auf gutes Zeitmanagement und große Disziplin, so trägt das Früchte – im Hochleistungssport wie in der Ausbildung. Zwei Jahre intensive Lernarbeit steckten Leistungssportler aus den unterschiedlichsten Sportarten – so auch Sportschütze Bernhard Pickl – in ihre berufliche Zukunft. Mit Erfolg! Seit 19. März dürfen sie sich „die ersten österreichischen Absolventen der Berufsreifeprüfung im Leistungssport“ nennen. Nach der Abschlussprüfung an der BHAK Wien 10 konnten die insgesamt sechs Athleten ihr Zeugnis in Empfang nehmen. Dieses berechtigt sie fortan zum Studium an allen heimischen Universitäten und Fachhochschulen. KADA wird sie mit dem Studienprogramm für Leistungssportler auch auf diesem Weg begleiten.

www.sportmitperspektive.at

ELEKTRONISCHER ABZUG EINE KLASSE FÜR SICH!



ISSF-Weltcup 2014

43 von 64 Finalteilnehmern schießen STEYR Luftpistolen

60% der STEYR Finalteilnehmer schießen eine LP 10 E



www.steyr-sport.com



International

Das ÖSB Team: Physiotherapeut Armin Sonderegger und Gernot Rumpler (hintere Reihe v.l.), Stephanie Obermoser und Olivia Hofmann (mittlerer Reihe v.l.), Bernhard Pickl, Thomas Mathis, Georg Zott, Alexander Schmiri und Sylvia Steiner (vordere Reihe v.l.) an ihrem wettbewerbsfreien Tag. Nicht auf dem Bild und dennoch nicht wegzudenken – ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer.

ISSF World Cup Changwon:

Österreicher tasten sich an Weltspitze heran.

Ein Feedback auf ihre Leistungen im internationalen Vergleich hatten sich die derzeit besten österreichischen Sportschützen beim ISSF World Cup Changwon (KOR), der mit 86 Nationen und 576 Athleten einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen kann. Bei diesem für das ÖSB-Team ersten Weltcup-Einsatz der Saison blieben zwar die erhofften Finalplatzierungen aus, doch ließen sich die Ergebnisse durchaus sehen.

SIUS

Ein Wettkampf auf SIUS-Anlagen

Zuverlässigkeit zählt...

Bereits eine Woche vor Beginn traten die ÖSB-Athleten die lange Reise nach Changwon an, um sich direkt vor Ort optimal auf den ersten ISSF World Cup-Einsatz dieser Saison vorzubereiten. Von 8. bis 16. April gingen mit Olivia Hofmann (T), Thomas Mathis (V), Stephanie Obermoser (T), Bernhard Pickl (N), Gernot Rumpler (S), Alexander Schmiri (N), Sylvia Steiner (S) und Georg Zott (T) insgesamt acht Österreicher an den Start.

Am ersten Wettbewerbstag blieb für die Österreicher eine Finalplatzierung außer Reichweite. Stärkster ÖSB-Athlet mit dem **Luftgewehr** war Bernhard Pickl, dem trotz seines bisher besten Ergebnisses bei internationalen Bewerben (EM, WC, WM) mit einem 18. Rang 2,7 Ringe auf das Finale fehlten. Der Niederösterreicher Alexander Schmiri konnte sein tolles Resultat von den Österreichischen Staatsmeisterschaften nicht wiederholen und landete auf dem 25. Platz. Nach seinem Finalergebnis bei der vergangenen Europameisterschaft wollte der Tiroler Georg Zott seine gute Leistung auch bei seinem ersten Übersee-Weltcup bestätigen. Mit 619,8 Ringen und Platz 47 von 98 Startern wurde er jedoch weit unter seinem Wert geschlagen.

Die Pistolenschützin Sylvia Steiner erreichte in der Präzision mit der **25m-Pistole** den 33. Zwischenrang. Mit 291 Ringe im Schnellfeuer-Durchgang verbesserte sich die Salzburgerin jedoch um 14 Plätze auf den guten 19. Rang und zeigt sich zufrieden mit ihrem Übersee-Debüt. Es waren 75 Pistolenschützinnen am Start.

Mit Olivia Hofmann und Stephanie Obermoser traten zwei Tirolerinnen mit dem **Luftgewehr** an. Österreichs Nummer eins in dieser Disziplin, Olivia Hofmann, konnte nicht mit der Weltspitze mithalten und erreichte Platz 32. Stephanie Obermoser schoss sich auf den 57. Platz von insgesamt 95 Starterinnen in diesem Bewerb.

Eine spannende Vorstellung gaben die Österreicher im **Kleinkalibergewehr Liegend-Bewerb**, bei dem Thomas Mathis und Alexander Schmiri zwischenzeitlich ganz vorne mitmischten. Nachdem anfangs die Windbedingungen eher einfach waren, gab es Zeiten, zu denen auf der ganzen Anlage aufgrund des böigen Winds kein Schuss zu hören war. Thomas Mathis kam mit den Windbedingungen und der Kälte sehr gut zurecht. In seiner stärksten Disziplin verpasste er den Einzug ins Finale denkbar knapp. Mit 623,0 Ringen und einem neunten Platz fehlten dem Vorarlberger nur 0,2 Ringe auf die besten acht. Ebenfalls eine tolle Leistung zeigte Alexander Schmiri. Er erreichte den zwölften Platz. Der dritte Österreicher im Bunde, Bernhard Pickl, wurde 60. von 70 Startern.

In der Qualifikation der Frauen im **Dreistellungsmatch** war Stephanie Obermoser schnell wie immer. Nachdem sie nach dem Kniend-Durchgang noch auf Rang 37 lag, konnte die Tirolerin in ihrer stärksten Kleinkalibergewehr-Disziplin – dem Liegend-Durchgang – aufholen und beendete den Bewerb schließlich nach einer starken letzten Stehend-Serie mit dem 17. Platz. Für Olivia Hofmann war der drehende Wind eine große Herausforderung. Sie schoss sich auf den 34. Rang der 70 qualifizierten Teilnehmerinnen.

Mit der **Luftpistole** konnte die Salzburgerin Sylvia Steiner ihre Form nicht abrufen und beendete den Qualifikationsdurchgang als 43. mit 377 Ringen.



Thomas Mathis in seiner Paradedisziplin Liegend. Besonders in den frühen Morgenstunden war die Mütze bei den Kleinkaliberbewerben obligatorisch.



Stephanie Obermoser und Georg Zott beim Hinflug. Der Rückflug sollte für den früher abgereisten Luftgewehrschützen eine wahre Odyssee werden.



Sylvia Steiner mit der 25m-Pistole bei ihrem ersten Übersee-Weltcup.

Nach den starken Eliminations-Ergebnissen der österreichischen Männer im **Dreistellungsmatch** mit dem Kleinkalibergewehr war die Hoffnung auf eine Finalplatzierung sehr groß. Leider reichte es dazu nicht ganz – die Leistungen der Österreicher können sich dennoch sehen lassen: Alexander Schmiri konnte sowohl im Kniend- als auch im Liegend- ganz vorne mitschießen, nur im Stehend-schießen fehlte ein kleines bisschen Glück. Mit seinem Ergebnis von 1.172 Ringen erreichte er den zwölften Platz – es fehlten zwei Ringe zum Finale. Bernhard Pickl freute sich über den 14. Platz, der ihm nebenbei die ÖSB-Nationalkader-Zugehörigkeit für die nächste Saison sicherte. Der jüngste Starter im österreichischen Team, Gernot Rumpler, erzielte bei seinem Weltcup-Debüt (bisher nur MQS) den 26. Rang.

ÖSB-Sportleiterin Margit Melmer zeigt sich nach dem letzten Bewerb dieses Weltcups optimistisch: „Die tollen Leistungen der letzten Tage haben das Team motiviert und zusammengeschweißt. Alle freuen sich, ihr Können beim nächsten Weltcup in Fort Benning (USA) unter Beweis zu stellen. Es ist eine Freude, mit solch einem Team arbeiten zu dürfen.“

Das ÖSB-Team blickt positiv auf die kommenden internationalen Bewerbe, mit dem großen Ziel, Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Rio 2016 zu holen.

Livestreams aller Finale dieses Weltcups sind auf der ISSF-Website abzurufen – das Livestream des 3x40-Finales der Männer inklusive Interview mit den ÖSB-Athletinnen Olivia Hofmann und Stephanie Obermoser gibt es auf www.issf-sports.org/news_multimedia/video.ashx. Die Ergebnislisten stehen in der Rubrik „Ergebnisse“ auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at zur Verfügung.

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN									NUMBER OF PARTICIPANTS: 98		
DATE: 10.04.2015											
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	SIDI Peter	HUN	104,0	105,1	105,7	104,2	105,4	103,2	627,6	208,2	
2	YANG Haoran	CHN	104,9	103,8	104,4	106,1	106,0	105,1	630,3	206,7	
3	ZHU Qinan	CHN	103,9	105,0	104,5	105,7	106,4	104,6	630,1	185,3	
18	PICKL Bernhard	AUT	103,4	104,9	103,6	103,1	103,6	104,7	623,3		
25	SCHMIRL Alexander	AUT	102,8	103,1	103,5	104,5	103,3	104,7	621,9		
47	ZOTT Georg	AUT	102,9	103,4	103,5	103,7	103,7	102,6	619,8		

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN							NUMBER OF PARTICIPANTS: 95	
DATE: 11.04.2015								
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final
1	PEJICIC Snjezana	CRO	105,0	103,3	106,5	106,0	420,8	209,1
2	MAKSIMOVIC Ivana	SRB	102,9	104,3	104,7	105,2	417,1	207,7
3	CHANDELA Apurvi	IND	103,9	106,3	104,3	103,9	418,4	185,6
32	HOFMANN Olivia	AUT	103,2	103,1	103,1	103,9	413,3	
57	OBERMOSER Stephanie	AUT	101,8	103,8	103,5	101,4	410,5	

EVENT: 25M PISTOL WOMEN								NUMBER OF PARTICIPANTS: 74			
DATE: 11.04.2015											
			Precision Stage			Rapid Fire Stage					
Rank	Name	Nat	1	2	3	1	2	3	Total	Semifinal / Final	
1	OTRYAD Gundegmaa	MGL	95	98	95	99	99	96	582	18 SF / 7 F	
2	LIN Yuemei	CHN	98	96	98	97	98	95	582	17 SF / 3 F	
3	BONEVA Antoaneta	BUL	99	98	97	98	97	98	587	16 SF / 7 F	
4	AZHARI Alia Sazana	MAS	98	97	95	97	97	100	584	16 SF / 5 F	
19	STEINER Sylvia	AUT	95	98	94	99	96	96	578		

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN			NUMBER OF PARTICIPANTS: 99 ELIMINATION > 70 QUALIFICATION								
DATE: 12.04.2015											
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	EMMONS Matthew	USA	105,5	105,6	105,2	106,3	105,9	103,5	632,0	208,3	
2	KIM Hakman	KOR	105,3	105,3	103,7	103,0	103,4	102,8	623,5	206,6	
3	GRIMMEL Torben	DEN	102,8	103,5	104,2	104,5	104,3	103,9	623,2	186,4	
9	MATHIS Thomas	AUT	103,0	106,6	102,1	104,5	103,7	103,1	623,0		
12	SCHMIRL Alexander	AUT	104,3	103,4	103,2	104,9	103,8	102,7	622,3		
60	PICKL Bernhard	AUT	98,7	100,2	103,2	103,7	103,5	103,9	613,2		

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN			NUMBER OF PARTICIPANTS: 75 ELIMINATION > 70 QUALIFICATION								
DATE: 13.04.2015											
Rank	Name	Nat	KNEELING		PRONE		STANDING		Total	Final	
			1	2	1	2	1	2			
1	PEJICIC Snjezana	CRO	98	98	98	95	98	97	584	463.0	
2	ZUBLASNIG Petra	ITA	99	97	100	100	94	91	581	459.0	
3	GSCHWANDTNER S.	GER	96	98	99	99	97	95	584	444.7	
17	OBERMOSER S.	AUT	94	97	98	100	92	97	578		
34	HOFMANN Olivia	AUT	94	96	97	96	94	95	572		

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN								NUMBER OF PARTICIPANTS: 83	
DATE: 13.04.2015									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	
1	YASKEVICH Liubov	RUS	97	97	98	94	386	198,3	
2	ZHANG Mengxue	CHN	94	99	98	96	387	197,7	
3	KWAK Jung Hye	KOR	95	97	96	97	385	175,0	
43	STEINER Sylvia	AUT	93	96	93	95	377		

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN										NUMBER OF PARTICIPANTS: 82 ELIMINATION > 70 QUALIFICATION						
DATE: 15.04.2015																
Rank	Name	Nat	KNEELING				PRONE				STANDING				Total	Final
			1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
1	HUI Zicheng	CHN	99	100	98	98	99	100	100	100	97	96	97	97	1181	457,3
2	EMMONS Matthew	USA	98	99	96	98	99	100	99	100	98	97	98	96	178	456,0
3	HAN Jinseop	KOR	97	97	98	98	100	100	100	100	98	94	97	95	1174	445,1
12	SCHMIRL Alexander	AUT	98	98	99	96	100	100	100	99	96	94	95	97	1172	
14	PICKL Bernhard	AUT	98	97	97	98	97	98	100	98	97	95	98	96	1169	
26	RUMPLER Gernot	AUT	97	93	96	97	98	99	99	99	96	96	98	96	1164	



Den letzten Schliff holten sich Natalie Mallin und ihre ÖSB-Teamkollegen bei den EM-Vorbereitungen in Dortmund.



Stephanie Obermoser beim Pre-Event-Training im National Sports Centre Papendal, dem Austragungsort der diesjährigen Europameisterschaft.

EM Luftdruckwaffen Arnheim:

Zott im Finale, Männerteam auf dem vierten Platz.

Mit großen Zielen haben die derzeit stärksten ÖSB-Athleten die Reise zur Europameisterschaft für Luftdruckwaffen in Arnheim (Niederlande) von 2. bis 8. März angetreten. Für die besten Ergebnisse aus österreichischer Sicht sorgten Georg Zott und das Männerteam mit dem 10m Luftgewehr. Der Laufende-Scheibe-Schütze Alexander Exl erreichte mit neuem österreichischem Rekord eine persönliche Bestleistung.

Für die österreichischen Juniorinnen im **Bewerb 10m Luftgewehr** galt es bei dieser Europameisterschaft, wertvolle internationale Wettkampferfahrung zu sammeln. Letztendlich gelang es den Mädchen noch nicht, ihre Trainingsleistungen in diesem stark besetzten Umfeld umzusetzen: Natalie Mallin wurde 47., Marie-Theres Auer 56. und Rebecca Köck 60. Ein spannendes Finale in diesem Bewerb boten sich die Ungarin Lalita Gaspar und die Britin Seonaid McIntosh, das mit einem Shoot-off um die Goldmedaille für Gaspar entschieden wurde.

Hinter den berechtigten hohen Erwartungen zurück blieben die **10m Luftgewehr Frauen**. Als beste Österreicherin schoss sich die Tirolerin Stephanie Obermoser auf den 24. Rang. Franziska Peer belegte den 58., Olivia Hofmann den 59. Platz. Gold holte sich die Deutsche Selina Gschwandtner vor Sabrina Sena (ITA) und Nina Kreutzer (GER).

Im Bewerb **10m Luftpistole Junioren** schoss sich der Wiener Michael Fröhlich auf den 32. Rang und damit ins Mittelfeld der internationalen Konkurrenz.

Mit einer tollen Leistung belegte Sylvia Steiner im Bewerb **10m Luftpistole der Frauen** den 17. Platz. Die Salzburgerin setzte damit ihre kontinuierliche Leistungsverbesserung bei internationalen Sportgroßveranstaltungen fort. Die EM-Medaillen gingen an Olena Kostevych (UKR), Antoaneta Boneva (BUL) und Renata Tobai Sike (HUN).

SIUS

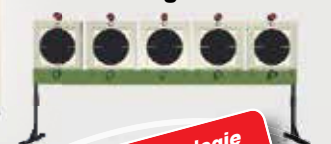
Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und DSB-Zulassung
für alle Distanzen

HS25/50 HYBRIDSCORE®



ISSF-Zulassung
Phase 1, 2 und 3

Weltweit die einzige
Hybrid-Scheibe für 25m
und 50m Pistole und
Kleinkalibergewehr



× Neueste Technologie
mit größter Präzision
× Praktisch
verschleißfrei
× Kostengünstiger
Unterhalt

SIUS

Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretung in Österreich:



FRÖWIS KG
Schießstandtechnik

www.froewis.co.at / joseffroewis@aon.at
Tel. 0699-1967 49 13





Die EM-Starter in den Laufende-Scheibe-Bewerben Alexander Exl, Denise Öller, Raphael Rauter mit Bundessportleiter Marc Heyer.



Sylvia Steiner qualifizierte sich mit ihren soliden Leistungen für Einsätze bei den kommenden ISSF-Weltcups.

Alexander Exl konnte seinen Wettkampf in der Disziplin **Laufende Scheibe Mixed** mit einer persönlichen Bestleistung beenden und machte sich damit selbst ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk. Der 25-jährige Oberösterreicher verbesserte seinen eigenen österreichischen Rekord – erzielt bei den Europameisterschaften 2011 in Brescia – von 365 auf 377 Ringe und belegte damit in Arnheim den 12. Rang.

Einen versöhnlichen Abschluss bildete der **10m Luftgewehrbewerb der Männer**. Der Tiroler Georg Zott schaffte nach einer starken Qualifikation und der nachträglichen Disqualifikation des Ungarn Peter Sidi den Einzug ins Finale, das er als Achter beendete. Die Medaillen gingen an Anton Rizov (BUL), Niccolo Campriani (ITA) und Illia Charheika (BLR). Georg Zott zeigte sich nach dem Wettkampf mit gemischten Gefühlen: „Zum ersten Mal in einem EM-Finale zu stehen, ist ein großer Erfolg für mich. Im Finale wäre allerdings mehr möglich gewesen.“

Mit einer Mannschaftlich guten Leistung belegte das österreichische Luftgewehrteam der Männer mit Georg Zott und den Niederösterreichern Bernhard Pickl (19. Platz) und Alexander Schmir (23. Platz) hinter den Teams aus Russland, Italien und Weißrussland den vierten Platz.

international

Um nur 0,9 Ringe verpasste das österreichische Luftgewehr-Männerteam Zott, Schmir und Pickl eine Podestplatzierung.



„Mit dem vierten Platz der Herrenmannschaft und dem achten von Georg Zott hat die EM aus österreichischer Sicht noch ein gutes Ende genommen. Auch mit der Leistung von Sylvia Steiner können wir zufrieden sein. Besonders freue ich mich für Sylvia und Georg. Beide haben sich in den letzten Jahren stark gesteigert und werden heuer ihre Chance bei Weltcups erhalten. Sylvia nutzte bisher ihre Möglichkeiten beim Bundesheer ausgezeichnet und Georg beweist, dass bei entsprechender Trainingskonsequenz, optimaler Zeiteinteilung und großzügigem Entgegenkommen des Arbeitgebers Topleistungen trotz voller Berufstätigkeit möglich sind. Entscheidend werden für uns die kommenden Weltcups. Dort gilt es, die wichtigen Quotenplätze für Rio 2016 zu sichern“, resümiert ÖSB-Generalsekretär Florian Neururer.

Weitere Informationen gibt es auf www.esc-shooting.org, die Ergebnisse im Detail auf www.results.sius.com.

Händlersuche:



UMAREX®
A U S T R I A

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft – Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederndorf - Austria
verkauf@umarex.at www.umarex.at

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN JUNIOR									
DATE: 04.03.2015									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	
1	GASPAR Lalita	HUN	102,6	103,2	103,9	104,0	413,7	207,0	
2	MCINTOSH Seonaid	GBR	103,7	103,8	102,9	104,9	415,3	207,0	
3	GUSTIN Valentina	CRO	103,1	104,9	103,4	103,2	414,6	185,1	
47	MALLIN Natalie Maria	AUT	102,4	100,8	101,0	102,4	406,6		
56	AUER Marie-Theres	AUT	100,7	98,6	101,0	102,7	403,0		
60	KÖCK Rebecca	AUT	97,9	102,5	99,5	101,6	401,5		

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN JUNIOR									
DATE: 04.03.2015									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total
1	CHERNOUSOV Artem	RUS	96	94	97	95	95	96	573
2	STRAUTMANIS Lauris	LAT	96	96	95	96	97	94	574
3	GABIERAKIS Georgios	GRE	95	93	95	98	93	97	571
32	FRÖHLICH Michael	AUT	92	93	96	96	95	91	563

EVENT: 10M RUNNING TARGET MEN									
DATE: 04.03.2015									
Rank	Name	Nat	Slow			Fast			Total
			1	2	3	1	2	3	
1	STEPANOV Maxim	RUS	97	97	97	95	97	95	578
2	ROMANOV Dmitry	RUS	99	97	95	94	98	93	576
3	MARTINSSON Emil	SWE	98	96	97	95	94	95	575
4	HEIKKILA Tomi-Pekka	FIN	96	100	92	96	95	95	574
15	EXL Alexander	AUT	94	86	98	93	92	88	551

EVENT: 10M RUNNING TARGET MIXED WOMEN JUNIOR									
DATE: 04.03.2015									
Rank	Name	Nat	STAGE 1		STAGE 2		Total		
			1	2	3	4			
1	MAJOR Veronika	HUN	96	90	95	94	375		
2	LOUIS Florence	FRA	89	92	82	88	351		
3	GUSEVA Nadezda	RUS	87	93	81	89	350		
4	YUSHKOVA Anna	RUS	89	83	89	89	350		
11	ÖLLER Denise	AUT	86	78	76	82	322		

EVENT: 10M RUNNING TARGET MIXED MEN JUNIOR									
DATE: 04.03.2015									
Rank	Name	Nat	STAGE 1		STAGE 2		Total		
			1	2	3	4			
1	KINISJARVI Mika	FIN	96	94	97	96	383		
2	KIZYMA Ihor	UKR	92	91	95	93	371		
3	KLEPIKOV Iaroslav	RUS	89	94	94	90	367		
15	RAUTER Raphael B.	AUT	80	88	79	86	333		

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN									
DATE: 06.03.2015									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	
1	GSCHWANDTNER Selina	GER	102,8	103,7	103,1	104,8	414,4	206,8	
2	SENA Sabrina	ITA	104,3	103,4	102,1	105,3	415,1	204,3	
3	KREUTZER Nina Laura	GER	104,1	104,4	104,9	104,3	417,7	183,6	
34	OBERMOSER Stephanie	AUT	101,8	103,4	103,6	102,2	411,0		
58	PEER Franziska	AUT	101,9	102,5	102,8	100,0	407,2		
59	HOFMANN Olivia	AUT	102,6	100,7	100,9	102,9	407,1		

EVENT: 10M RUNNING TARGET MIXED MEN									
DATE: 06.03.2015									
Rank	Name	Nat	STAGE 1		STAGE 2		Total		
			1	2	3	4			
1	MARTINSSON Emil	SWE	96	96	96	97	385		
2	BOROS Laszlo	HUN	93	97	98	97	385		
3	HEIKKILA Tomi-Pekka	FIN	96	95	99	95	385		
12	EXL Alexander	AUT	93	95	96	93	377		

EVENT: 10M RUNNING TARGET WOMEN JUNIOR									
DATE: 06.03.2015									
Rank	Name	Nat	Slow		Fast		Total	Final	
			1	2	1	2			
1	MKRTCHYAN Lilit	ARM	89	92	88	93	362	6:3 HF	6:4 F
2	MAJOR Veronika	HUN	95	94	94	90	373	6:3 HF	4:6 F
3	DANNER Nina	GER	92	89	83	94	358	3:6 HF	6:2 F
4	LOUS Florence	FRA	94	97	81	88	360	3:6 HF	2:6 F
10	ÖLLER Denise	AUT	88	84	73	76	321		

EVENT: 10M RUNNING TARGET MEN JUNIOR									
DATE: 06.03.2015									
Rank	Name	Nat	Slow			Fast			Total
			1	2	3	1	2	3	
1	KINISJARVI Mika	FIN	95	96	98	94	90	90	563
2	FASS Uwe	GER	88	93	98	96	88	89	552
3	KIZYMA Ihor	UKR	95	96	99	90	97	94	571
4	DAVYDOV Valerii	RUS	93	92	89	93	96	95	558
15	RAUTER Raphael Benjamin	AUT	92	97	84	78	89	82	522

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN									
DATE: 07.03.2015									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	
1	KOSTEVYCH Olena	UKR	95	96	97	98	386	202,9	
2	BONEVA Antoaneta	BUL	97	97	98	96	388	202,3	
3	TOBAI SIKE Renata	HUN	94	94	95	98	381	177,2	
17	STEINER Sylvia	AUT	94	94	96	93	377		

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN									
DATE: 07.03.2015									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total
1	RIZOV Anton	BUL	104,5	104,6	104,1	103,3	103,7	104,0	624,2
2	CAMPRIANI Niccolo	ITA	104,8	106,6	104,0	103,6	104,9	104,2	628,1
3	CHARHEIKA Illia	BLR	103,7	104,6	103,1	103,9	104,5	104,9	624,7
8	ZOTT Georg	AUT	103,8	103,4	104,8	103,8	104,3	103,3	623,4
19	PICKL Bernhard	AUT	102,7	103,1	104,0	105,2	104,2	102,7	621,9
23	SCHMIRL Alexander	AUT	103,4	104,1	103,7	104,8	102,1	103,4	621,5

Teamwertungen

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN JUNIOR TEAM									
DATE: 04.03.2015									
Rank	Name	Name	Name	Nat	Sum				
1	BRAZDOVA Lucie	DUDOVA Lucie	FOISTOVA Nikola	CZE	1239,6				
2	PARSHUKOVA Ekaterina	EFIMOVA Olga	DIAKOVA Yulia	RUS	1236,2				
3	VUKASINOVIC Sanja	RADULOVIC Nina	BABIC Milica	SRB	1235,5				
17	MALLIN Natalie Maria	AUER Marie-Theres	KÖCK Rebecca	AUT	1211,1				

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN TEAM									
DATE: 06.03.2015									
Rank	Name	Name	Name	Nat	Sum				
1	KREUTZER Nina Laura	GSCHWANDTNER Selina	ENGLEDER Barbara	GER	1246,3				
2	EMMONS Katerina	MAZUROVA Nikola	VOGNAROVA Gabriela	CZE	1244,1				
3	NARDELLI Elania	SENA Sabrina	ZUBLASING Petra	ITA	1242,8				
12	OBERMOSER Stephanie	PEER Franziska	HOFMANN Olivia	AUT	1225,3				

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN TEAM									
DATE: 07.03.2015									
Rank	Name	Name	Name	Nat	Sum				
1	MASLENNIKOV Vladimir	KRUGLOV Sergey	LOUGINET'S Nazar	RUS	1873,4				
2	CAMPRIANI Niccolo	PAPPALARDO Enrico	WEITHALER Simon	ITA	1869,9				
3	CHARHEIKA Illia	BUBNOVICH Vitali	SHCHERBATSEVICH Yury	BLR	1867,7				
4	ZOTT Georg	PICKL Bernhard	SCHMIRL Alexander	AUT	1866,8				

EVENT: AIR 50 RIFLE SENIOR									
DATE: 07.03.2015									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	Total	Final
1	ARSOVIC Andrea / STEFANOVIC Milutin	SRB	104,7	103,0	105,8	103,6	103,5	520,6	HF1 250,7 / 5:3 F
2	PEJICIC Snjezana / GORSA Petar	CRO	104,3	104,0	103,8	102,6	104,3	519,0	HF2 244,1 / 3:5 F
3	KRUGLOV Sergey / ZHUKOVA Anna	RUS	103,6	104,5	102,7	105,2	103,1	519,1	HF2 240,2 / 5:2 F
4	MAKSIMOVIC Ivana / SEBIC Milenko	SRB	103,3	103,6	105,5	102,9	103,5	518,8	HF1 246,7 / 2:5 F
7	SCHMIRL Alexander / OBERMOSER Stephanie	AUT	103,3	104,5	104,1	103,5	104,2	519,6	HF2 160,6
22	HOFMANN Olivia / ZOTT Georg	AUT	102,8	102,6	104,1	103,8	102,1	515,4	

ISAS Dortmund:

Gold für Schmirl, Bronze für Mathis.



Ein erfolgreiches Wettkampfwochenende und einen vielversprechenden ersten internationalen Vergleich mit dem Kleinkalibergewehr hatten die Österreicher beim Internationalen Saisonauftakt der Sportschützen (ISAS) von 19. bis 22. März in Dortmund.

Mit sechs Männern und einer Frau trat das ÖSB-Team mit Trainer Hermann Rainer die Reise zu den bereits zum 31. Mal ausgetragenen internationalen Wettkämpfen in Dortmund an. Die Leistungen der österreichischen Athleten konnten sich dabei sehen lassen.

Einen goldenen Abschluss gab es für Alexander Schmirl (Foto). Der Niederösterreicher hatte sich am letzten Wettkampftag mit dem **Luftgewehr** als Achter nur knapp für das Finale qualifiziert. Dort zeigte er starke Nerven, ließ den zweitplatzierten Nazar Luginets (RUS) um ganze 3,4 Ringe hinter sich und belohnte sich mit Gold.

Bereits am Freitag schoss sich Alexander Schmirl im **Dreistellungsmatch** mit dem Kleinkalibergewehr ins Finale, wo er den 6

Pannonia Trophy:

Österreicher im Medaillenglanz.



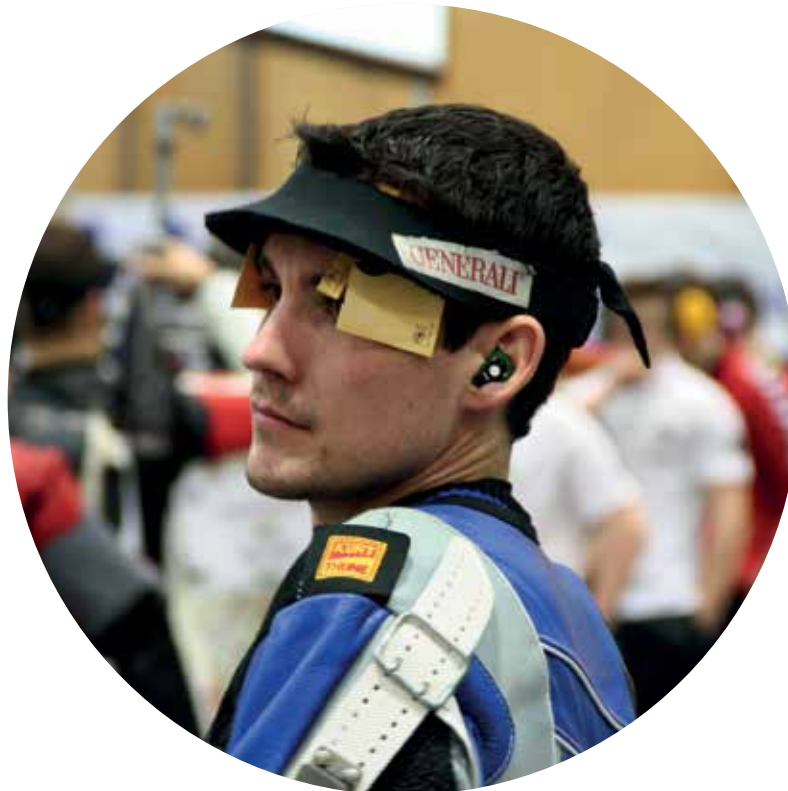
Sylvia Steiner
beim Final-
einzug.

Zum bereits vierten Mal ging in Neusiedl am See vom 11. bis 14. Februar die Pannonia Trophy mit 156 Schützen aus 8 Nationen erfolgreich über die Bühne. Einmal Gold, sechsmal Silber und zehnmal Bronze durften die Österreicher mit nach Hause nehmen.

Gold, Silber und Bronze glänzten die **Luftpistole**-Junioren am ersten Tag der Pannonia Trophy. Gold ging an den EM-Starter Michael Fröhlich, Silber holte sich Lukas Schiestl und über Bronze freute sich Ferdinand Brousek. Auch am zweiten Tag sicherte sich Lukas Schiestl die Silbermedaille. Am dritten und letzten Wettkampftag nahm Michael Fröhlich mit einem starken Finale die Silbermedaille in Empfang. Bronze ging erneut an Ferdinand Brousek. Eine tolle Leistung brachte auch die Luftpistolenschützin Sylvia Steiner. Die Resultate der Salzburgerin: zweimal Bronze und ein vierter Platz.

Im **Luftgewehrbewerb** der Männer holte der Oberösterreicher Nikolaus Blamauer am ersten Wettkampftag Bronze. Die österreichischen Junioren machten am dritten Tag auf sich aufmerksam: Christoph Stocker holte Bronze, sein steiermärkischer Landsmann Alexander Karlon Silber. Stefanie Hilberer aus Kärnten durfte sich zweimal über Bronze in den Luftgewehrbewerben der Juniorinnen freuen.

In der Klasse der **Behindertensportler** war der ÖBSV mit sieben Athleten am Start. Der Salzburger Johann Windhofer gewann mit dem Luftgewehr Silber und die Burgenländerin Marion Putz Bronze. Pistolenschütze Christof Klien aus Vorarlberg schoss sich mit den Plätzen drei und zwei gleich zweimal aufs Podest.



Dreimal im Finale: Stefan Raser.

Organisatorin Gretchen Ewen freut sich über einen gelungenen Wettkampf: „Wir haben mit der gleichzeitigen Durchführung von vier Finals, dem Einmarsch der Athleten und der musikalischen Untermalung einen Sprung ins kalte Wasser gewagt. Für die Neuerungen bekamen wir von allen Seiten gute Rückmeldungen und hoffen, dass sich diese Form der Organisation im internationalen Schießsport weiter verbreitet.“

Alle Informationen und Ergebnisse gibt es auf www.znet.at/ssz-burgenland-nord/pannonia2015.



Die strahlenden Junioren: Lukas Schiestl, Michael Fröhlich und Ferdinand Brousek.

IWK München:

Österreichische Frauenpower im Luftgewehr-Finale.

Der diesjährige, international wieder hochkarätig besetzte IWK München war für die ÖSB-Mannschaft ein wichtiger erster Vergleich für die kommende, in Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele in Rio 2016 entscheidende, Luftdruckwaffensaison. In Hochform zeigte sich von 29. bis 31. Januar das Luftgewehr-Frauenteam mit zwei Finalplatzierungen durch Olivia Hofmann und Franziska Peer.

Bereits der elfte Platz von Georg Zott am ersten Wettkampftag zeigte, dass das Luftgewehr-Männerteam auf gutem Weg ist. Der Tiroler verpasste nur knapp – ihm fehlten 0,2 Ringe – den Einzug ins Finale.

Der zweite Wettkampftag des IWK Hochbrück, München, war der große Tag der Österreicherinnen. Gleich zwei der vier Starterinnen im Luftgewehrbewerb der Frauen zogen ins Finale ein. Olivia Hofmann erreichte im Finale den hervorragenden zweiten Platz. Franziska Peer wurde Achte. Stephanie Obermoser belegte den elften Gesamtrang.

Österreichs einzige Vertreterin mit der Luftpistole war Sylvia Steiner. Die Salzburgerin konnte nach einem 22. Platz ihr Ergebnis auf einen guten elften im zweiten Bewerb steigern. Der Pistolenschütze Christoph Tiefenthaler erreichte mit der Luftpistole den 16. Rang.

Sportkoordinatorin Margit Melmer freute sich über das tolle Ergebnis: „In meiner langjährigen Tätigkeit für den Österreichischen Schützenbund ist es uns noch nie geglückt, bei diesem international so wichtigen Vergleich mit zwei Frauen im Finale vertreten zu sein.“

Für die Luftgewehrmannschaft ging es direkt im Anschluss an den IWK zum Trainingslehrgang nach Ruhpolding.

Alle Ergebnisse gibt es auf www.results.sius.com.



oben: Als beste Österreicherin erzielte die 15-jährige Tirolerin Carmen Haselsberger, die seit Oktober 2014 in der ÖSB-Talente-Gruppe trainiert, den 35. Platz. Sie freute sich über das erreichte B-Limit für die Österreichische Rangliste.

unten: Volle Konzentration bei Olivia Hofmann.





Sammeln vor den letzten Schüssen: Die Staatsmeisterin Olivia Hofmann kurz vor ihrem Sieg.

national

ÖSTM und ÖM für Luftdruckwaffen:

ULSZ Rif Treffpunkt für Österreichs beste Sportschützen.

Von 26. bis 29. März traf sich die Schießsportfamilie im Universitäts- und Landessportzentrum (ULSZ) Rif/Salzburg zu einem der nationalen Höhepunkte der Saison. Mit einer feierlichen Veranstaltung wurden die diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaften (ÖSTM) und Österreichischen Meisterschaften (ÖM) für Luftdruckwaffen am Donnerstagabend eröffnet. Die Staatsmeistertitel gingen an Olivia Hofmann (Luftgewehr), Alexander Schmirl (Luftgewehr), Sylvia Steiner (Luftpistole), Dr. Andreas Auprich (Luftpistole) und Alexander Exl (Laufende Scheibe Normallauf).

Insgesamt 791 Starts in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, LP 5 und Laufende Scheibe zeigen den hohen Stellenwert dieser Meisterschaften. Das starke Teilnehmerfeld in den Jugend- und Jungschützenbewerben lässt in Hinblick auf die Nachwuchsthematik im Sportschießen aufatmen. Unzählige Zuschauer ließen sich die spannenden Qualifikationen und Finals an den drei Wettbewerbstagen nicht entgehen und sorgten so für eine tolle Atmosphäre. Neben einigen politischen Vertretern und dem Organisator dieser Staatsmeisterschaften, Landesoberschützenmeister LABg. Friedrich Wiedermann (S), drückten auch die Landesoberschützenmeister HR Dr. Gerwald Schmeid (ST), Dr. Christoph Platzgummer (T), Klaus Deiser (K) und Herbert Wagner (B) vor Ort den Schützlingen ihres Landesverbandes die Daumen. ÖSB-Vizepräsident und niederösterreichischer Landesoberschützenmeister Hermann Gössl wurde zudem als Mitglied der Jury berufen. Auch zahlreiche Unternehmen der Schießsportindustrie nutzten die Chance auf der Ausstellungsfläche der Leichtathletik-Halle des ULSZ, ihre neuesten Produkte dem Fachpublikum vorzustellen.

Die Staatsmeister

Mit **Olivia Hofmann** holte eine der derzeit besten Luftgewehrschützinnen Österreichs den Staatsmeistertitel Luftgewehr Frauen 2015. Nachdem die Silbermedaillengewinnerin des IWK München als Zweite die Qualifikation beendet hatte, konnte sie sich in einem packenden Finale letztendlich doch noch an die Spitze vorarbeiten und verwies so die Tirolerinnen Katharina Auer und Lisa Ungerank auf die Plätze zwei und drei. „Es ist sehr schön, dass es nun endlich für Einzel-Gold im Luftgewehr bei einer ÖSTM gereicht hat. Außerdem nehme ich noch ein positives Gefühl mit in die kommenden Wettbewerbe, nachdem ich im Vorprogramm und im Finale jeweils einen schlechten Start hatte und mich dann aber noch wesentlich steigern konnte“, resümiert die Tirolerin.

Große Freude gab es auch bei den Männern und bei Luftgewehrschützen **Alexander Schmirl**, der bereits mit seinem Qualifikationsdurchgang auf Weltklasseniveau (630,2 Ringe) auf sich aufmerksam gemacht hatte. Der Titelverteidiger und EM-Finalist Georg Zott schoss sich ebenfalls in die besten acht, konnte im zweiten Finalanlauf – das Finale musste aufgrund eines „Schönwettereinbruchs“ unterbrochen und verschoben werden – nicht mehr an seine aktuelle Form anschließen. Alexander Schmirl zeigte hingegen starke Nerven und wurde nach einem Finale, in dem lange Zeit alles offen war, mit der Goldmedaille belohnt. Der begeisterte Niederösterreicher nach der Qualifikation: „Mir wurde kurz heiß, als nach dem 30. Schuss 317,7 auf dem Bildschirm stand. Nach dem 32. Schuss hatte ich einen Schnitt von 106,0, da geht dann schon der Puls.“

Die aktuell auch international erfolgreichste Pistolenschützin im ÖSB-Team und damit klare Favoritin auf den Staatsmeistertitel in der Disziplin Luftpistole Frauen war **Sylvia Steiner**. Nach einem souveränen Qualifikationsdurchgang und soliden Finale holte sie sich vor der Niederösterreicherin Sandra Haslinger, die im Finale zwischenzeitlich kurz die Führung übernommen hatte, den Sieg und damit zum wiederholten Mal den Titel. Die Salzburgerin nach dem Finale: „Endlich hat es mit Doppelgold (mit der Luftpistole und der LP5) bei einer Staatsmeisterschaft geklappt. Dass dies zu Hause funktioniert hat, macht mich noch ein bisschen stolzer. Super, dass wir auch mit der LP5-Mannschaft Silber holen konnten.“ Mannschaftlich konnte sich das niederösterreichische Luftpistolen-Team mit **Sandra Haslinger**, **Kateryna Reiß** und **Iryna Skluzak** durchsetzen.

Bei den Männern gewann **Dr. Andreas Auprich** Gold und löste damit den Titelverteidiger Bernd Neuburger (O) ab, der bei diesen Meister-



Die Veranstaltungshalle des ULSZ bot Schützen und Zuschauern eine würdige Meisterschaftsatmosphäre.

schaften den fünften Platz belegte. Auch mit der Mannschaft holte sich der Kärntner den Staatsmeistertitel, den er mit seinen Teamkollegen Kevin Kaltenecker und Ing. Erwin Rebernig teilt. In der Disziplin Laufende Scheibe Normallauf der Männer gab es erneut einen Wechsel im Duell um den Staatsmeistertitel. Der Oberösterreicher **Alexander Exl** konnte seinen Konkurrenten und Titelverteidiger Martin Ledersberger, ebenfalls aus Oberösterreich, diesmal auf den zweiten Platz verweisen.

Landesoberschützenmeister Friedrich Wiedermann zeigte sich mit der Veranstaltung zufrieden: „Nachdem der SSSV letztmals 2006 – 1994 letztmals im ULSZ Rif – mit der Austragung der österreichischen Staatsmeisterschaften beauftragt worden war, war es für uns eine Ehre, diese Aufgabe 2015 erneut übernehmen zu dürfen. Ich bedanke mich bei Mag. Wolfgang Becker, Direktor des Universitäts- und Landessportzentrums Salzburg (ULSZ), und seinem gesamten Team für die großartige Unterstützung und bei allen an der Organisation beteiligten Personen für ihren unermüdlichen Einsatz. Ich hoffe, diese Meisterschaften werden nicht nur den Gewinnern in guter Erinnerung bleiben.“

Alle Ergebnisse und Schussbilder gibt es zum Download unter „Ergebnisse ÖSTM & ÖM“ auf www.schuetzenbund.at.



Letzte (liebevoller) Instruktionen vom Vater. Gregor Marko ist mit sieben Jahren der jüngste Schütze im Teilnehmerfeld.



Volle Konzentration bei Alexander Schmirl.



Große Emotionen: Sylvia Steiner mit Papa und Trainer Franz Steiner nach dem Sieg.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2015				ÖSTM
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis	
HOFMANN Olivia	Hötting (T)	Luftgewehr Frauen	414,2 / 207,7*	
SCHMIRL Alexander	Rabensteiner SG (NÖ)	Luftgewehr Männer	630,2 / 207,7*	
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	Luftpistole Frauen	377 / 196,8*	
Dr. AUPRICH Andreas	SV Bad Eisenkappel (K)	Luftpistole Männer	567 / 193,4*	
EXL Alexander	Oberösterreich	Normallauf Männer	554	

*Ergebnis Finale

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2015 - TEAM				ÖSTM
Name	Bundesland	Disziplin	Ergebnis	
HASLINGER Sandra				
REISS Kateryna	Niederösterreich	Luftpistole Frauen	1089	
SKLUZAK Iryna				
KALTENEgger Kevin				
Dr. AUPRICH Andreas	Kärnten	Luftpistole Männer	1690	
Ing. REBERNIG Erwin				

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015				ÖM
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis	
OBERHOFER Michelle	Bruckhäusl (T)	Luftgewehr Juniorinnen	413,9 / 206,4*	
AMMANN Christian	SV Völkermarkt (K)	Luftgewehr Junioren	605,2 / 205,7*	
ZAISBERGER Verena	USG Altach (V)	Luftgewehr Jungschützinnen	413,2	
BAUER Ulrich	SG Albern Dorf (OÖ)	Luftgewehr Jungschützen	404,8	
WACHTLER Manuela	Fügenberg (T)	Luftgewehr Jugend II weiblich	196	
MAIR Tobias	Innervillgraten (T)	Luftgewehr Jugend II männlich	192	
KUSTER Selina	USG Altach (V)	Luftgewehr Jugend I weiblich	193	
HOFSTÄTTER Benjamin	SSC Puch (S)	Luftgewehr Jugend I männlich	193	
SCHNECKENLEITNER	Königstett. SSV (NÖ)	Luftgewehr Seniorinnen I	399,0	
KOSTENZER Georg	Münster (T)	Luftgewehr Senioren I	403,8	
MAURER Anneliese	U. Pötting (OÖ)	Luftgewehr Seniorinnen II	394,8	
EDER Ferdinand	SV St. Veit/Glan (K)	Luftgewehr Senioren II	396,6	
MAIR Simon	SSV Rankweil (V)	Luftpistole Junioren	553 / 189,9*	
HELBIG Tinette	HSSV Graz (ST)	Luftpistole Jungschützinnen	357	
BROUSEK Ferdinand	SSZ Burgenland Nord (B)	Luftpistole Jungschützen	366	
STEINER Romina	SV Knittelfeld (ST)	Luftpistole Jugend II weiblich	177	
NOVOTNY Mario	WSV Ranshofen (OÖ)	Luftpistole Jugend II männlich	177	
GIEFERL Kristin	SV Bad Gleichenberg (ST)	Luftpistole Jugend I weiblich	182	
KASINGER Kevin	WSV Ranshofen (OÖ)	Luftpistole Jugend I männlich	189	
KRICKL-CZAKER Sonja	KSV Siemens (W)	Luftpistole Seniorinnen I	355	
SAILER Rudi	HSV Absam (T)	Luftpistole Senioren I	374	
STRASSER Christa	SSV Blumau (NÖ)	Luftpistole Seniorinnen II	359	
STEINBRÜCKNER A.	Kapfenberger SV (K)	Luftpistole Senioren II	365	
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	LP 5 Frauen	363	
Dr. AUPRICH Andreas	SV Bad Eisenkappel (K)	LP 5 Männer	364	
GREPPMAYR Marvin	SG Lustenau (V)	LP 5 Junioren	366	
KRAL Daniel	SV Hohenau (NÖ)	LP 5 Jungschützen	359	
BAUMGARTNER M.	LPSV (OÖ)	LP 5 Seniorinnen I	320	
GLANZER Thomas	PSV Leoben (ST)	LP 5 Senioren I	363	
MACHO Friedrich	SV Zwettl (NÖ)	LP 5 Senioren II	349	
RAUTER Raphael	SV Feldkirchen (K)	Laufende Scheibe Mix Männer	364	
WIMMER Julia	SV Feldkirchen (K)	Laufende Scheibe Mix Jugend 1	254	

*Ergebnis Finale

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015 - TEAM				ÖM
Name	Bundesland	Disziplin	Ergebnis	
TIME Regina				
ENSER Cornelia	Oberösterreich	Luftgewehr Frauen	1231,8	
LEEB Sigrid				
SCHMIRL Alexander	Niederösterreich	Luftgewehr Männer	1873,7	ÖR
PICKL Bernhard				
PODOLAK Michael				
OBERHOFER Michelle	Tirol	Luftgewehr Juniorinnen	1222,6	ÖR
WEISKOPF Maria				
AUER Marie-Theres				
ZIMMER Patrick				
BRUNTHALER Michael	Oberösterreich	Luftgewehr Junioren	1802,5	
HAIM Michael				
ZAISBERGER Verena				
MALLIN Natalie	Vorarlberg	Luftgewehr Jungschützinnen	1222,4	
GESER Marita				
ZEPPETZAUER Andreas				
HINTERDORFER Ulrich	Oberösterreich	Luftgewehr Jungschützen	1200,5	
STIX Andreas				
VOGL Jana				
STEINLECHNER Annalena	Tirol	Luftgewehr Jugend II weiblich	575	
KATHREIN Johanna				
MAIR Tobias				
SOMMAVILLA Manuel	Tirol	Luftgewehr Jugend II männlich	565	
FANKHAUSER Thomas				
KUSTER Selina				
TSCHAUDI Angelina	Vorarlberg	Luftgewehr Jugend I weiblich	575	
BURTSCHER Jaqueline				
EDER Fabian				
THALER Christopher	Tirol	Luftgewehr Jugend I männlich	562	
MAIR Alexander				
MELMER Margit				
SPORER Angelika	Tirol	Luftgewehr Seniorinnen I	1175,1	
VANICEK Regina				
HOFBAUER Alfons				
HLAVACEK Martin	Oberösterreich	Luftgewehr Senioren I	1197,8	
STÖGERMAIR Robert				
RONACHER Walter				
STADLER Ludwig	Salzburg	Luftgewehr Senioren II	1161,9	
SCHÄFER Karl				
MAIR Simon				
GREPPMAYR Marvin	Vorarlberg	Luftpistole Junioren	1659	
TIEFENTHALER Christoph				
STIGLHUBER Stephan				
GRAF Lukas	Steiermark	Luftpistole Jungschützen	1066	
BERGMANN Lukas				
KASINGER Kevin	Oberösterreich	Luftpistole Jugend I männlich	554	
GLASER Florian				
BAUER Alexander				
SHKURTAJ Merial	Steiermark	Luftpistole Jugend II männlich	490	
TURNER Dominik				
FÖSSL Manuel				
RIPPL Helene				
FLEISCH Margarete	Vorarlberg	Luftpistole Seniorinnen I	1047	
SCHROTTER Nadja				
JURAK Albert				
SMUTKA Dieter	Niederösterreich	Luftpistole Senioren I	1094	
FUHRY Hans				
STEINBRÜCKNER Andreas				
POMPE Ernst	Steiermark	Luftpistole Senioren II	1076	
LÖSCHENKOHL Karl				
WELS Alexandra				
EWEN Gretchen	Burgenland	LP 5 Frauen	985	
GRABENBERGER Anita				
WUTTE Alexander				
SAILER Willy	Tirol	LP 5 Männer	1059	
LIEGL Günter				
FASCHING Werner				
HEILING Wolfgang	Burgenland	LP 5 Senioren I	1027	
PROKOP Alfred				
MACHO Friedrich				
HERZOG Erwin	Niederösterreich	LP 5 Senioren II	1005	
ERNST Walter				
EXL Alexander	Oberösterreich	Laufende Scheibe Normallauf Männer	1576	
LEDERSBERGER Martin				
GRASBÖCK Herbert				
EXL Alexander	Oberösterreich	Laufende Scheibe Mix Männer	1010	
LEDERSBERGER Martin				
NARTZ Gerald				



Mit viel Enthusiasmus moderiert ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer die Meisterschaften und freut sich mit den Schützen über die tollen Leistungen.

BLACK MAGIC XL:

Großes Messfeld – präzise und einzigartig

MADE IN GERMANY

Präzision durch 26 Licht-dreiecke mit 768 Sensoren.

DIE WELTNEUHEIT

100% optisches Messsystem - im gesamten Messbereich werden die Schüsse kompromisslos genau durch ein Lichtschrankengitter erfasst

Breite von nur 73 cm bei einem aktiven Messbereich von 55x55 cm - somit hervorragend geeignet für Olympische Schnellfeuer Pistole 25 m

für alle Gewehr- und Pistolen-Disziplinen von 25 bis 100 m (einschließlich Vorderlader)

Detailinfos unter www.meyton.de/bmxl.

zehn komma neun Ausgabe 02/15
MEYTON Elektronik GmbH ♦ Tel. +49 (5226) 98240 ♦ info@meyton.de ♦ www.meyton.de

Österreichische Bundesliga für Luftdruckwaffen:

Das große Finale.

Die besten Schützen aus insgesamt 18 Luftgewehr- und 16 Luftpistole-Mannschaften sämtlicher Bundesländer schossen in der bereits fünften Auflage der Österreichischen Bundesliga (drei Jahre Bundesliga Luftpistole) und der Umarex Austria Jugend Bundesliga sponsored by Walther von 13. bis 15. März um den Titel. Mit einer gesamtheitlich starken Leistung zeigten die Tiroler Teams in allen Disziplinen auf.

Auch 2015 war die Veranstaltungshalle Zell am Ziller wieder Schauplatz des Finales der Österreichischen Bundesliga für Luftdruckwaffen. Nicht nur die SG Zell am Ziller, die sogar von einer eigens für sie komponierten Hymne im Finale begleitet wurde, ließ sich feiern. Auch die anderen Teams wurden vom Publikum in den spannenden Begegnungen lautstark unterstützt. Neben dem Zeller Bürgermeister Robert Pramstrahler ließen sich ÖSB-Vizepräsident Hermann Gössl und die Tiroler Landesschützenmeister Friedl Anrain, Julius Vorhofer und Andreas Hauser sowie Oberschützenmeister Johannes Höllwarth das Spektakel nicht entgehen.

Mit einer 19:13-Führung holte die Heimmannschaft der SG Zell am Ziller (T) mit den Schützinnen Olivia Hofmann, Nadine Ungerank, Manuela Sailer und Lisa Ungerank den Titel der **Österreichischen Bundesliga Luftgewehr** bereits zum dritten Mal. Sie gewannen mit exakt dem Ergebnis, mit dem sie in der vergangenen Bundesliga-Saison an den Söller Sportschützen (bisher bereits zweimal Bundesliga-Meister) gescheitert waren. Über die Ränge zwei und drei durften sich die Teams des Priv. k.u.k. SV Mittersill (S) und der Sportunion Steinerkirchen (OÖ) freuen. Pech hatte der SV Gaming, der durch krankheitsbedingten Ausfall von Alexander Schmirf mit nur drei von vier Schützen am Viertelfinale teilnehmen konnte.

Die Stärke des Tiroler Luftgewehr-Nachwuchses wurde bei der Finalpaarung der **Jugend-2-Schützen** (bis 15 Jahre) besonders deutlich. Hier traten die Teams der Mannschaften Tirol Jugend 1 und Tirol Jugend 2 gegeneinander an. Einen überragenden Sieg errang die Mannschaft Tirol Jugend 1 in der Umarex Austria Jugend Bundesliga sponsored by Walther – nicht allein durch die Weltklasseleistung der jungen Schützin Jana Vogl mit 395 Ringen. Auch die Schützen Nathalie Hausberger, Tobias Mair und Manuela Wachtler trugen zu diesem Topresultat bei.

Die Tiroler **Jungschützinnen** (16 bis 18 Jahre) mit Jasmin Kitzbichler, Lisa Felderer, Carmen Haselsberger und Conny Schwarzenauer

konnten sich national ebenfalls als stärkstes Team beweisen und verteidigten somit ihren Bundesligatitel. Auf Rang zwei schossen sich die Oberösterreicher, Rang drei belegte die zweite Tiroler Mannschaft.

In der **Bundesliga Luftpistole** besiegte der HSV Absam (T) mit Alexander Wutte, Günter Liegl sowie den Brüdern Rudi und Willy Sailer den Titelverteidiger und zweimaligen Bundesliga-Meister PSV Eisenstadt bereits in der Viertelfinalbegegnung und sicherte sich schließlich die Goldmedaille. Die Plätze zwei und drei gingen an die Schützinnen und Schützen des SV Eisenkappel 1457 (K) und SG Freistadt (OÖ).

Der beste Tiefschuss des Jugend-Bundesliga-Finales, erzielt von Sheileen Waibel, wurde auch dieses Jahr wieder von der Firma Umarex Austria mit einem LG400 Alutec Competition Austria von Walther belohnt.

Initiatorin und Organisatorin der Österreichischen Bundesliga, Margit Melmer: „Der Bundesliga-Modus Schütze gegen Schütze ist eine echte Herausforderung für die Teilnehmer. Die Stimmung, diese Emotionen können die Zuschauer hautnah miterleben. Ich glaube, mit Stolz behaupten zu dürfen, dass diese Veranstaltung nicht nur deshalb etwas Besonderes und im Schießsport einzigartig ist. Bedanken möchte ich mich bei Peter Ettelbrunner, Franz Maurer und Christian Kramer (sie sind seit der Geburtsstunde der Bundesliga mit dabei), ohne deren tatkräftige Unterstützung die Bundesliga nicht in dieser Qualität durchführbar wäre.“

Aufgrund des Erfolgs wird es in der kommenden Saison auch eine Jugend-Bundesliga für Luftpistole geben. Das Finale der Bundesliga-Saison 2015/2016 wird voraussichtlich im März 2016 erneut in Zell am Ziller ausgetragen.

Alle Ergebnisse im Detail unter „[Ergebnisse Bundesliga](http://www.schuetzenbund.at)“ auf www.schuetzenbund.at.

Stolz nehmen die Pistolenschützen Rudi Sailer, Armin Margreiter, Willy Sailer, Günter Liegl und Alexander Wutte ihren Pokal in Empfang.



Erleichterung und Freude bei den Luftgewehr-Frauen Lisa Ungerank und Olivia Hofmann.





Ein unglaubliches Finalergebnis erzielte die junge Jana Vogl.



Finalbegegnung in der Luftgewehr-Bundesliga zwischen SG Zell am Ziller und Priv. k.u.k. SV Mittersill.

BUNDESLIGA LUFTGEWEHR			
Viertelfinale			
SV Angerberg	14:18	Priv. k.u.k. SV Mittersill	
SV Gaming	0:32	Sportunion Steinerkirchen	
SG Zell am Ziller	27:5	SV Ottsdorf	
SG Kössen	15:17	SG Puchheim 1907	
Halbfinale			
SG Zell am Ziller	28:4	SG Puchheim 1907	
Priv. k.u.k. SV Mittersill	17:15	Sportunion Steinerkirchen	
kleines Finale			
Sportunion Steinerkirchen	18:14	SG Puchheim 1907	
Finale			
SG Zell am Ziller	19:13	Priv. k.u.k. SV Mittersill	

UMAREX AUSTRIA JUGEND BUNDESLIGA SPONSORED BY WALTHER – JUGEND 2			
Halbfinale			
Jugend Tirol 1	28:4	Jugend 2 NÖ 1	
Jugend Tirol 2	22:10	Vorarlberg Jugend	
kleines Finale			
Jugend 2 NÖ 1	19:13	Vorarlberg Jugend	
Finale			
Jugend Tirol 1	29:3	Jugend Tirol 2	

UMAREX AUSTRIA JUGEND BUNDESLIGA SPONSORED BY WALTHER – JUNGSCHÜTZEN			
Halbfinale			
Jungschützen Tirol 1	23:9	Jungschützen Tirol 2	
Jungschützen Vorarlberg	13:19	Jungschützen OÖ 1	
kleines Finale			
Jungschützen Vorarlberg	12:20	Jungschützen Tirol 2	
Finale			
Jungschützen Tirol 1	28:4	Jungschützen OÖ 1	

BUNDESLIGA LUFTPISTOLE			
Viertelfinale			
SV Hohenau	16:16	SG Freistadt	
SV Eisenkappel	21:11	SC Offenhausen	
PSV Eisenstadt	13:19	HSV Absam	
SSZ Burgenland Nord	24:8	SG Aschau im Zillertal	
Halbfinale			
HSV Absam	25:7	SG Freistadt	
SV Eisenkappel	16:16	SSZ Burgenland Nord	
kleines Finale			
SSZ Burgenland Nord	14:18	SG Freistadt	
Finale			
HSV Absam	19:13	SV Eisenkappel	



Ein kurzer Blick auf den Zwischenstand: Die Jungschützkin Lisa Felderer ist mit ihrer Mannschaft auf dem Weg zum Titel.



Jana Vogl, Manuela Wachtler, Nathalie Hausberger und Tobias Mair freuen sich über die von Umarex Austria zur Verfügung gestellte Siebprämie eines 700-Euro-Gutscheins.



Peter Ettelbrunner (im Bild) und Franz Maurer moderierten das Bundesliga-Finale mit Begeisterung.



Ansprechpartner:
Christian Planer und
Florian Kammerlander
Für eine ausführliche Beratung bitten
wir um eine Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do Di Fr
09:00-12:00 09:00-12:00 09:00-12:00
13:00-17:00 13:00-19:00 13:00-14:30



Ziele werden wahr...

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederndorf - Austria

Telefon: +43 5373 61110

verkauf@umarex.at

www.umarex.at

UMAREX®
A U S T R I A

Techniktraining mit Heinz Reinkemeier.

Das Abkommen visualisieren.

Der kritischen Analyse des Schusses widmet sich der folgende Beitrag des Schießsportexperten Heinz Reinkemeier. Dabei nimmt der Trainer und Autor das Training der Vorhersage des Abkommens sowie den Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung beim Abkommen aufs Korn.



Young Rae Choi, Silbermedaille FP in London. Der Koreaner hatte mit 569 das höchste Vorkampfergebnis.

Die kritische Analyse des Schusses

Das Schießen mit der Pistole ist eine analytische Sportart. Es sind nicht unbedingt herausragende physische Faktoren wie Kraft, Schnelligkeit oder Beweglichkeit, die den Ausnahmeathleten kennzeichnen. Vielmehr werden von einem herausragenden Pistolenschützen Feingefühl, Konzentration und nicht zuletzt Bedächtigkeit im Handeln erwartet.

Um über längere Distanzen genau zu treffen, kommt es darauf an, das Richtige zu tun und es jedes Mal genau gleich zu machen. Fehler müssen ständig erkannt und korrigiert werden, damit alle Schüsse eines Programms – vor allem die letzten! – mit hoher Wahrscheinlichkeit ihr Ziel finden. Diese permanente Selbstkontrolle ist ein mentaler Prozess, der die Leistungsfähigkeit wesentlich mitbestimmt.

Die Fähigkeit, den eigenen Schuss zu beobachten, die Hauptmerkmale zu registrieren und sie anschließend – bei Bedarf – zu korrigieren, ist im eigentlichen Sinne eine analytische Tätigkeit. Sie erfordert einen längeren Lernprozess, ein ordentliches Hintergrundwissen und nicht zuletzt Konzentration und Aufmerksamkeit im laufenden Prozess: Fehler registrieren, die Ursache erkennen und erfolgreich korrigieren.

Das Abkommen vorhersagen

Mit Anfängern spielen Trainer und Übungsleiter gerne das Spiel „Wo ist denn der Schuss wohl gelandet?“ Dazu muss der Schützling nach dem Abfeuern sagen, wo er den Treffer „gesehen“ hat. Um Missverständnisse zu vermeiden, wird dazu ein Diabolo oder eine Hülse auf eine Scheibe am Schießplatz gestellt. Erst nach der Einschätzung wird die Scheibe zurückgeholt oder durch das Glas bzw. den (abgedeckten!) Monitor beobachtet.

Wer auf die Luftpistolenscheibe nicht weiter als einen Zentimeter danebenliegt, ist schon recht fit. Wer 90 % so vorhersagen kann, darf als guter Prognostiker gelten, sicherlich wird er deutlich mehr als 370 Ringe treffen.

Um diese Aufgabe einigermaßen bewältigen zu können, ist das Nachhalten unabdingbar. Nur wer die Endphase des Schusses ungestört und konzentriert ausklingen lässt, hat überhaupt eine Chance, seine eben vollzogene Handlung halbwegs genau zu rekapitulieren.



Psychisches:

Die mentale Brücke zwischen Ursache und Wirkung ...

Der innere Monolog, also das Selbstgespräch des Schützen zwischen zwei Schüssen, darf als ein Inbegriff des mentalen Trainings gelten. Hier wird das gerade Vergangene kritisch reflektiert und dann gedanklich be-

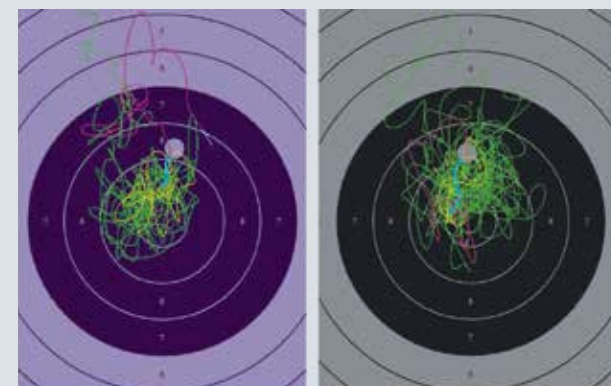
richtet. Danach gilt es, diesen korrigierten Handlungsentwurf in die Tat umzusetzen, womit der Prozess in den nächsten Zyklus einsteigt.

Wahrnehmung, Erinnerung und reflektierte Korrektur werden uns nicht in die Wiege gelegt, vielmehr müssen sie erworben und trainiert werden. Jedes scharfe Training sollte sich deshalb über ein bis zwei Serien mit der bewussten und aufgezeichneten Vorhersage des Abkommens beschäftigen. Gut eignet sich zu diesem Zweck auch der Protokollbogen, in den Schätzung und Treffpunkt eingetragen und dokumentiert werden.



Vorhersage, „Diskrepanz“ und Treffpunkt im Trainingsprotokoll, jederzeit eine gute Übung.

Mit SCATT erhält man die „richtige“ Deutung automatisch. Trotzdem erst selbst überlegen, dann nachschauen.



links: Haltefläche zu hoch: Visierung zu hoch? Korn zu hoch? Konzentration?

rechts: Hochgezogen: Abzugsfehler? Griff ungünstig? Zu heftig ausgelöst?



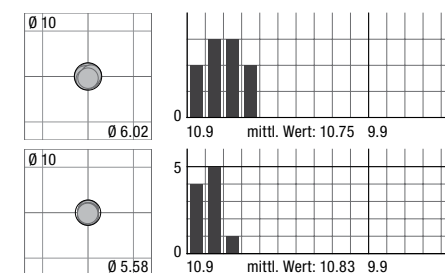
links: Zu hoch geschossen: Verfrüht ausgelöst? Falsch gezielt? Visierung mangelhaft?

rechts: Glück gehabt: günstigen Moment erwischt! Bewegung zur Mitte genutzt! Risiko hat sich ausgezahlt!

WENN ZEHNTELRINGE ENTSCHEIDEN



- gefertigt unter engsten Toleranzen
- Qualitätskontrolle per Hand
- in Österreich unter höchsten Anforderungen vorselektiert



Händlersuche



UMAREX
AUSTRIA

Umarex Sport- und Freizeit Ges.m.b.H. & Co KG
Prof. Dr. Anton Kathrein Str. 3 · 6342 Niederndorf
Email: verkauf@umarex.at · Telefon: +43 5373 61110



Handlung, Analyse und Korrektur stehen bei wiederkehrenden, gleichförmigen Bewegungsabläufen wie dem Pistolenschuss in einer engen Wechselbeziehung. Nur wer das gerade Geschehene genau beobachtet und kritisch beurteilt, ist zu sinnvollen Anpassungen in der Lage. Dieser Analyseprozess muss erlernt und perfektioniert werden. Vor allem gilt es, diese mentale Aufgabe vom ersten Probe- bis zum letzten Finalschuss auf gleichbleibend hohem Niveau zu halten.

Das Training der mentalen Aufklärung beginnt mit der Bestimmung des „Abkommens“. Dazu sagt der Schütze noch vor Beobachtung seiner Scheibe vorher, wo der Treffer nach seiner Auffassung „sitzt“.

Mit dem MEC-Shot-App lässt sich diese Übung besonders bequem durchführen: Schießen, überlegen, vermuteten Treffpunkt markieren und dann nachschauen. Bei Wind solltest du zusätzlich die Stellung der Fahne angeben. Auch die Zuteilung einer B-Note mit dem App trainiert die mentale Arbeitstiefe. Um die Note zu vergeben, musst du den vergangenen Ablauf noch einmal zurückspulen und dabei kritisch bewerten.

angenommener Treffpunkt

10-Cent-Münze

tatsächlicher Treffpunkt

Vorhersage falsch

Vorhersage richtig, Schätzmünze deckt den Schuss ab

Gut sind Einschätzungen im Umkreis von einem Zentimeter (10-Cent-Stück). Wer damit nicht zurechtkommt, wählt eine größere oder kleinere Münze, bis er mit etwa 50 %iger Wahrscheinlichkeit Berührungen zwischen Annahme und Treffpunkt erreicht. Bei der Sport- oder der Freien Pistole beginnt man mit größeren „Kreisen“, der 5-Euro-Schein sorgt für erste positive Erfahrungen ...



Wer seinen Treffpunkt vorhersagt, wird dies automatisch auf der Basis des beobachteten Geschehens tun. Also sein Halten, sein Auslösen und die Bewegung seiner Visierung im Kopf wiederholen. Dies ist nichts anderes als ein mentales „Replay“, also das Rekapitulieren dessen, was gerade geschehen ist und getan wurde.

Wer die Ursachen in der Wiederholung Revue passieren lässt, wird sich wiederum ganz von selbst mit den Korrekturen beschäftigen. Habe ich etwa zu hart gezogen und den Schuss deshalb nach links „verrissen“, so werde ich beim nächsten selbstredend vorsichtiger drücken.

Warum nur, warum?

Der Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung ist dabei leider keineswegs eindeutig. Für einen Treffer oder gar ein Trefferbild, das zu hoch liegt, kommt eine Vielzahl von Beweggründen in Frage. Der Schütze könnte zum Beispiel:

- mit der Visierung zu hoch gestanden haben,
- mit Vollkorn geschossen haben,
- die Haltefläche zu nahe am Spiegel gehabt haben,
- einen Abzugsfehler begangen haben,
- ein unpassendes Griffstück haben,
- falsch angefasst oder zugefasst haben,
- auf eine jäh heller beleuchtete Scheibe geschossen haben (auf

Außenständen),

- unkonzentriert gewesen sein,
- ein verformtes Geschoss verschossen haben oder
- mehrere dieser Fehler begangen haben.

Zyniker würden anmerken, dass ein Volltreffer nichts anderes ist als die glückliche Kombination verschiedener Fehlhandlungen. Aber dieses Thema ist zu ernst, um sich darüber lustig zu machen ...

Beim Training oder im Wettkampf befinden sich Vorhersage und Effekte manchmal im Einklang, an anderen Tagen oder wenige Schüsse später können sie deutlich divergieren. Sobald sich eine ungewohnt große Kluft zwischen beiden auftut, wird es Zeit für eine Pause und/oder ein Gespräch mit dem Beobachter.

Im Zeitalter der Zielweganalyse lässt sich die Ursachenforschung auch apparativ lösen. SCATT und Co. liefern uns die feinsten Aufzeichnungen vom Hergang des Schusses mit allen Einzelheiten zum Halten, Zielen, Auslösen und Nachhalten. Auf der vorigen Seite vier Bilder mit ganz ähnlichem Treffpunkt, aber sehr unterschiedlichen Tathergängen. Während der recht gute Schütze (380+) der oberen beiden Aufzeichnungen einmal wohl falsch gezielt hat und beim zweiten zu heftig am Abzug war, sehen wir unten einen Akteur, der Schüsse mehr aus dem Bauch heraus setzt. Hier überhaupt ursächliche Kritik zu üben, wäre vielleicht verfrüht, denn (bei mir) sind noch rohe Kräfte am Werk, die sich vernünftiger Deutungen entziehen ...

News aus den Sparten.

Vorderlader: Spitzenergebnisse beim IWK Innsbruck.

Autor: BSPL Robert Szuppin

Beim internationalen Wettkampf der Vorderladerschützen, der in der Zeit von 27. bis 29. März 2015 in Innsbruck stattfand, war die Elite Österreichs am Start. Der IWK wird auch als 1. Runde des Vorderlader Österreich-Cups gewertet. Bei frischen und sonnigen Bedingungen wurden zum Saisonstart tolle Ergebnisse erzielt.

Leopold Plattner (1. OÖVSSC Oberschlierbach) holte sich die Goldene im Bewerb Kuchenreuter-Original mit 92 Ringen vor Karl-Heinz Baumgartner (Union Lichtenberg) und Robert Szuppin (PSSV Burgenland) mit je 90 Ringen.

Beim Bewerb Cominazzo-Replika war es Günter Linder (USG Dornbirn), der sich mit 92 Ringen die nächste Goldene holte. Stefan Obert (OÖVSSC Oberschlierbach) sicherte sich die Silberne mit 91 Ringen vor Leopold Plattner mit 89 Ringen. Fünfte wurde Christina Gadringer mit 85 Ringen. Sie ging als einzige Frau im Bewerb Cominazzo-Replika an den Start und konnte sich unter den Männern sehr gut behaupten.

Den Bewerb Colt gewann Sebastian Nössig (IHG Innsbruck) mit 92 Ringen. Josef Höbarth (SV Bad Zell) konnte mit 91 Ringen den zweiten Platz erringen. Karl Lehner (SG Scheibbs 1569) wurde ebenfalls mit 91 Ringen Dritter.

Stefan Obert (OÖVSSC) sicherte sich mit ausgezeichneten 97 Ringen eine Goldene im Bewerb Kuchenreuter Replika. Die hart umkämpfte Silberne sicherte sich Eduard Paireder (SV Bad Zell) mit 94 Ringen. Mit der Bronzenen musste sich Karl Lehner (SG Scheibbs 1569) ebenfalls mit 94 Ringen begnügen. Wie knapp es in diesem Bewerb herging, sieht man daran, dass Leopold Plattner mit ebenfalls 94 Ringen den vierten Rang belegte. Ausschlaggebend war die Anzahl der erzielten Zehner.

Der nächste Schütze, der sich in die Siegerliste eintrug, war Robert Szuppin im Bewerb Tanzutsu mit 88 Ringen. Alfred Edlinger (PSV Leoben) wurde mit 86 Ringen Zweiter. Dritter im Bunde wurde Leopold Plattner mit ebenfalls 86 Ringen.

Der Südtiroler Otto Trezzi gewann den Bewerb Mariette mit 94 Ringen und einem Ring Vorsprung auf Leopold Plattner, der die Silberne vor seinem Vereinskollegen vom 1. OÖVSSC Oberschlierbach Stefan Obert gewann.

Beim 50m Bewerb „Donald Malson“ siegte der Steirer Alfred Edlinger (PSV Leoben) mit 88 Ringen vor Karl Lehner mit 80 Ringen und Klaus Haslinger (Union Lichtenberg) mit 78 Ringen.

österreich



Tirol.

Ehrungen durch das Land Tirol.

Autor: LSM Friedl Anrain

Am 19. Februar fand in einer Feierstunde im Innsbrucker Landhaus die Ehrung verdienter Sportler und Funktionäre durch das Land Tirol statt.

Für besonderen Einsatz wurde folgenden Funktionären das Tiroler Sportehrenzeichen von Landeshauptmann Günther Platter und LH-Stv. Josef Geisler überreicht:

Margit Melmer – für ihre langjährige Tätigkeit als Landessportleiterin für Luftgewehr und Schriftführerin im TLSB, ihren unermüdlichen Einsatz im Nachwuchsbereich (u.a. seit über 10 Jahren Durchführung und Organisation des Jugendtrainingslagers für Tiroler Sportschützen) und nicht zuletzt als Bundessportleiterin (u.a. Organisation und Abwicklung internationaler Wettbewerbe in Tirol).

Christian Kramer – für seine bisherige Tätigkeit als Bezirks-sportleiter und Landessportleiter Gewehr.

Franz Kerschhaggl – für den erfolgreich abgeschlossenen Schießstandumbau in Kaltenbach.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl – für seine umfangreiche Tätigkeit im Rahmen des Behindertensports und des Anti-Doping-Wesens.

Stephanie Obermoser und **Viktoria Hafner** wurden für ihre bisherigen sportlichen Leistungen mit der Tiroler Sportehrennadel in Gold ausgezeichnet. **Olivia Hofmann** wurde die Tiroler Sportehrennadel in Gold mit Brilliant verliehen.

Der Tiroler Landesschützenbund gratuliert herzlich zu den Auszeichnungen.



V.l.: Christian Kramer, Margit Melmer, Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl, Olivia Hofmann, Franz Kerschhaggl, Stephanie Obermoser, Friedl Anrain und Viktoria Hafner



Steiermark.

Steirische Landesmeisterschaften zum 60-jährigen Jubiläum der Wiedergründung des Steiermärkischen Landesschützenbundes.

Autoren: LSM und LSpL Gewehr Jugend Georg Steferl, LSpL Gewehr Fritz Graser und LSpL Luftpistole Karl Kapper



Die Steirischen Landesmeister.

Die Steirischen Meisterschaften und Landesmeisterschaften des Steiermärkischen Landesschützenbundes in den Luftdruckwaffenbewerben wurden im Jubiläumsjahr 2015 auf der mit 25 elektronischen Anlagen ausgestatteten Dipl.Ing. Fritz Schattleitner-Schießstätte des Schützenvereines Knittelfeld ausgetragen.

Am Sonntag, den 1. März 2015 fanden die Steirischen Meisterschaften im Sportschießen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole in den Klassen Jugend 1 und Jugend 2 statt. Da diese Meisterschaften die letzte Gelegenheit boten, sich für die Österreichischen Meisterschaften in Rif/Salzburg zu qualifizieren, waren mehr als 100 Jugendliche am Start und ermittelten in spannenden Wettbewerben ihre Meister.

Mit dem Luftgewehr gab es in den Klassen Jugend 1 männlich mit Julian Mayerhofer vom SV Kindberg und 195 Ringen (nur zwei Ringe unter dem steirischen Rekord) und Valentina Durstmüller vom SV Hitzendorf und 190 Ringen jeweils Überraschungssieger. In der Mannschaftswertung Jugend 1 siegte der SV Kindberg mit 557 Ringen, und nur einem Ring unter dem steirischen Rekord.

Mit der Luftpistole siegte in der Klasse Jugend 2 weiblich Lisann Helbig vom HSSV Graz mit neuem steirischem Rekord und in der Mannschaftswertung Jugend 2 siegte der SV Knittelfeld ebenfalls mit steirischem Rekord.

Von 5. bis 8. März 2015 ermittelten die Sportschützen ihre Steirischen Meister und Landesmeister in den Disziplinen Luftgewehr,



Luftgewehr Jugend 1 Mannschaft mit LOSM Dr. Gerwald Schmeid.

Luftpistole und fünfschüssige Luftpistole. Der moderne Schießstand des Knittelfelder Schützenvereines bot mit seinen 25 elektronischen Ständen eine hervorragende Basis für großartige Leistungen. Rund 250 Sportschützen nahmen an dieser Veranstaltung teil und ermittelten ihre Meister in den verschiedenen Klassen. Besonders spannend waren die Entscheidungen in den Frauen- und Männerklassen durch die Finalbegegnungen der besten acht Schützen.

Mit dem Luftgewehr setzte sich in der Frauenklasse Dr. Heidelinde Altenaichinger aus Liezen gegen Johanna Brandl aus Wildalpen um 0,9 Ringe durch und ist damit Steirische Landesmeisterin. In der Männerklasse siegte Martin Strempl aus Feistritz mit einem Vorsprung von 2,7 Ringen vor Martin Neuburger aus Krieglach.

Die weiteren Klassensieger: Senioren 1: Peter Lamprecht, Seniorinnen 1: Cäcilia Gschoderer, Senioren 2: Dipl.Ing. Dr. Wilhelm Schrempf, Seniorinnen 2: Grete Steferl.

Im Bewerb Luftpistole erzielte Anja Kapper aus Fehring den Steirischen Landesmeistertitel mit einem Vorsprung von 0,9 Ringen vor Marion Weingand aus Aigen im Ennstal. In der Männerklasse wurde Rene Wankmüller aus Eisenerz mit einem Vorsprung von vier Ringen vor dem Leobner DI Thomas Glanzer Steirischer Landesmeister.

Den Steirischen Meistertitel mit der fünfschüssigen Luftpistole sicherten sich Marion Weingand und DI Thomas Glanzer.

Die weiteren Ergebnisse sind auf der Homepage des Steiermärkischen Landesschützenbundes unter www.st-lsb.at ersichtlich.



Vorarlberg.

Finale der Zielsportliga 2014/2015.

Autorin: Simone Baldauf



Ligachampion Luftpistole SG Satteins.

Eine Woche vor den Österreichischen (Staats-)Meisterschaften fand in Vorarlberg das Finale der Zielsportliga 2014/15 statt. In dieser Luftwaffensaison haben in fünf Ligen insgesamt 32 Mannschaften (20 LP, 12 LG) teilgenommen. Und bereits bei den sechs bzw. sieben Vorrunden (je nachdem ob acht oder vier Mannschaften in einer Liga waren) wurden tolle Leistungen gezeigt.

An diesem Finalwochenende standen nun noch die Halbfinale der jeweils besten vier Mannschaften der LG und LP Vorarlbergliga sowie die Finalentscheidungen und die Entscheidungen um Platz drei und vier auf dem Programm. Zusätzlich kämpften die Meister der 2. Ligen und bei den Pistolenschützen auch noch der Meister der 3. Liga gegen die Mannschaft auf Platz acht der nächsthöheren Liga um den Aufstieg. Zum Abschluss fand für die jeweils acht besten Juniorschützen noch das Junior-Shot-off (Wettkampf im Finalmodus) statt.

Schon die Halbfinalentscheidungen am Freitagabend waren sehr spannend. Der Vorjahresligachampion der Luftpistolenschützen, die Mannschaften der SG Satteins, traf auf die Mannschaft der USG Gisingen. Und mit einem 3:1 konnten sich die Satteinser auch in diesem Jahr wieder für das Finale qualifizieren. Bei der zweiten Begegnung zwischen dem Polizei SV und der SG Lustenau fiel die Entscheidung deutlich knapper aus. Die beiden Mannschaften trennten sich mit einem 2:2 und daher waren die erzielten Ringe entscheidend. Und hier hatte der Polizei SV mit 1.440 Ringen um einen Ring die Nase vorne und stand somit als zweiter Finalist fest.

Wesentlich deutlicher fielen die Entscheidungen bei den Luftgewehrschützen aus. Mit je einem 4:0 schafften es die Mannschaften USG Hard und USG Doren klar ins Finale. Um den 3. Platz mussten im kleinen Finale die Mannschaften der USG Alberschwende und der USG Andelsbuch kämpfen.

Beide Finalbegegnungen gingen mit einem 2:2 aus und so war ein weiteres Mal die erzielte Mannschaftsringzahl ausschlaggebend. Und dort konnten sich sowohl bei den Pistolenschützen als auch bei den Gewehrschützen die Vorjahressieger durchsetzen.

Ligachampion LP 2014/15: SG Satteins,

2. Platz: Polizei SV, 3. Platz: USG Gisingen I, 4. Platz: SG Lustenau

Ligachampion LG 2014/15: USG Hard,

2. Platz: USG Doren, 3. Platz: USG Alberschwende, 4. Platz: USG Andelsbuch

Im Relegationswettkampf um den Aufstieg in die LP Vorarlbergliga traf der Meister der 2. LP Landesliga, die USG Hard, auf die Mannschaft der SG Montafon und konnte sich mit einem 4:0 deutlich den Aufstieg sichern. Weniger erfolgreich verlief es für den Meister der 3. LP Landesliga, den SSV Rankweil, die sich mit einem 2:2 von ihrem Gegner der Mannschaft SG Nenzing II trennten und mit weniger Ringen leider den Aufstieg knapp verpassten.

Bei den Luftgewehrschützen konnten die Meister der 2. Landesliga, die jungen Schützen der USG Altach, das Duell gegen die USG Klaus mit einem 3:1 für sich entscheiden und sicherten sich damit ebenfalls den Aufstieg in die Vorarlbergliga.

Für abschließende Spannung sorgten die Junior-Shot-off-Bewerbe, bei denen jeweils erst mit dem letzten Schuss der Sieger feststand.

LP: 1. Marvin Greppmayr (SG Lustenau) 192,7 Ringe

2. Stefan Lisch (SG Satteins) 192,4 Ringe

LG: 1. Christoph Zach (USG Doren) 201,5 Ringe

2. Tamara Klocker (USG Höchst) 197,0 Ringe



Ligachampion Luftgewehr USG Hard.

In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der August-Ausgabe von IO.9:

- „Glück“ wird das zentrale Thema der kommenden Ausgabe.
- Wir begleiten das ÖSB-Team bei den internationalen Einsätzen, unter anderem den ISSF World Cups in Fort Benning (USA) und München (GER) sowie den Europameisterschaften in Maribor (SLO).
- Dipl.-Psych. Heinz Reinkemeier gewährt uns weitere Einblicke in die Welt des olympischen Pistolenschießens.
- In der Serie „Die österreichischen Landesverbände“ kommt ein weiterer Landesoberschützenmeister zu Wort.

EVENT KALENDER INTERNATIONAL

EVENTKALENDER INTERNATIONAL		
11.05.15 – 19.05.15	ISSF WORLD CUP	FORT BENNING / USA Q
15.05.15 – 17.05.15	EUROPEAN YOUTH LEAGUE QUALIFIKATION	INNSBRUCK
15.05.15 – 17.05.15	RIFLE TROPHY	PILSEN / CZE
15.05.15 – 17.05.15	MLAIC GRAND PRIX	EISENSTADT
20.05.15 – 24.05.15	ALPENCUP JUNIOREN	INNSBRUCK
21.05.15 – 25.05.15	EUROPACUP 300M GEWEHR	AARHUS / DEN
26.05.15 – 02.06.15	ISSF WORLD CUP	MÜNCHEN / GER Q
04.06.15 – 06.06.15	IWK AUSTRIA OPEN ARMBRUST / WM QUALI	INNSBRUCK
10.06.15 – 14.06.15	SHOOTING HOPES	PILSEN / CZE
12.06.15 – 14.06.15	EUROPACUP 300M GEWEHR	LAHTI / FIN
12.06.15 – 28.06.15	EUROPEAN GAMES	BAKU / AZE Q
19.06.15 – 21.06.15	RIFLE TROPHY	INNSBRUCK
25.06.15 – 02.07.15	JUNIOREN IWK SUHL	SUHL / GER
18.07.15 – 19.07.15	EM FIELD TARGET	ZUMARRAGA / ESP
19.07.15 – 02.08.15	EM 25M, 50M & 300M	MARIBOR / SLO Q
24.07.15 – 26.07.15	RIFLE TROPHY	SCHWADERNAU / SUI
27.07.15 – 09.08.15	EM METALLIC SILHOUETTE	VOLMERANGE / FRA
06.08.15 – 16.08.15	ISSF WORLD CUP	GABALA / AZE Q
13.08.15 – 16.08.15	WM PPC1500	STOCKHOLM / SWE
19.08.15 – 27.08.15	ARMBRUST WM 2015	ULAN UDE / RUS

Q = Olympic Qualifier

EVENT KALENDER ÖSTERREICH

EVENTKALENDER ÖSTERREICH		
14.05.15 – 17.05.15	MATCH ARMBRUST WM QUALIFIKATION	INNSBRUCK
23.05.15 – 24.05.15	FIELD ARMBRUST WM QUALIFIKATION	STOCKERAU
29.05.15 – 30.05.15	ÖM FEUERPISTOLE	TATTENDORF
04.06.15 – 07.06.15	EM QUALIFIKATION 50M GEWEHR	ZELL AM SEE
12.06.15 – 14.06.15	ÖM SENIOREN 3	LINZ
26.06.15 – 28.06.15	ÖM SILHOUETTE - BBR & BBR	LUDVIKOVIC / CZE
04.07.15 – 05.07.15	ÖM FIELD TARGET	KUFSTEIN
01.08.15 – 02.08.15	ÖM FIELD ARMBRUST	STOCKERAU
07.08.15 – 09.08.15	ÖSTM & ÖM ARMBRUST	INNSBRUCK
15.08.15	RWS CUP FINALE - 50M GEWEHR	INNSBRUCK
15.08.15 – 16.08.15	Ö-CUP LUFTPISTOLE 2015	SALZBURG
20.08.15 – 23.08.15	ÖSTM & ÖM 50M & 100M	INNSBRUCK
22.08.15 – 23.08.15	ÖM 10M STEHEND AUFGELEGT	INNSBRUCK
26.08.15 – 30.08.15	ÖSTM & ÖM 25 + 50M PISTOLE	INNSBRUCK

IKB Eins für alle.

Volle-Power-Kombi

Strom und Glasfaser-Internet aus einer Hand.



IKB Power-Kombi
Strom + Internet

- 1 Monat gratis Strom*
(auf Basis des Stromverbrauchs eines durchschnittlichen Privathaushaltes)
- 1 Monat gratis Internet*
- Nur 50% der Herstellungskosten

0 800 500 502 / internet.ikb.at

* Aktion gültig für Neuanmeldung bis 30.06.2015 sowohl für Neukunden als auch Bestandskunden der IKB (Strom). Mindestvertragsdauer 12 Monate. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Der Kombi-Bonus wird nach Ablauf der Mindestvertragsdauer als Gutschrift gewährt: 1 Monat gratis Grundgebühr für das gewählte Internetprodukt und 1 Monat gratis Strom eines durchschnittlichen Haushaltes mit 3.600 kWh / Jahresabnahme zum aktuell gültigen Energiepreis der IKB (www.ikb.at, Preisblatt Strom). Es gelten die AGB und Tarifbedingungen der IKB.

ENERGIE • INTERNET UND IT • WASSER UND ABWASSER • ABFALL • BÄDER

IKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund: Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at;
Burgenländischer Sportschützen-Landesverband: FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 – 242 67 97, info@herbert-wagner.at, www.bsslv.at; **Kärntner Landesschützenverband:** Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 – 804 99 30 04, deiserkl@gmx.at, www.klsv.at; **Landesschützenverband Niederösterreich:** Kaiserallee 23/1/7, 2102 Bisamberg, +43 (0) 676 - 639 16 11, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at; **Oberösterreichischer Landesschützenverband:** Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92, m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at; **Salzburger Sportschützenverband:** Dr.-Eugen-Zehmestraße 23, 5111 Bürmoos, +43 (0) 62 74 - 51 29, seeleithner@sssv.at, www.sssv.at; **Steiermärkischer Landesschützenbund:** Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (0) 676 - 516 85 59, post@st-lsb.at, www.st-lsb.at; **Tiroler Landesschützenbund:** Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 58 81 90, tislb@aon.at, www.tislb.at; **Vorarlberger Schützenbund:** Landessportzentrum Vorarlberg, Höchsterstraße 82, 6850 Dornbirn, +43 (0) 664 - 323 09 77, vsb-sf@gmx.at, norbert.gwehenberger@aon.at, www.vlbg-sb.at; **Sportschützen-Landesverband Wien:** Innocentiagasse 14, 1130 Wien, +43 (0) 664 - 203 96 07, h.judtmann@gmail.com, www.sslv-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.

10.48

abo



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommaneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommaneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.



Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Wählen Sie: Gratis-Abo oder 10,9-Kappe:

- ☐ Ja, schicken Sie mir eine 10,9 Kappe.
☐ braun ☐ rosa ☐ weiß ☐ blau
☐ Ja, ich möchte die nächsten vier Ausgaben von 10,9 gratis.

Nach Anmeldung mit diesem Coupon und dem Erhalt der ersten Ausgabe bekomme ich die Rechnung über 10,90 Euro für vier Ausgaben von 10,9 zugesandt. Beim Gratis-Abo erfolgt die erste Rechnung für das Folgejahr erst nach Ablauf der Jahresfrist.

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

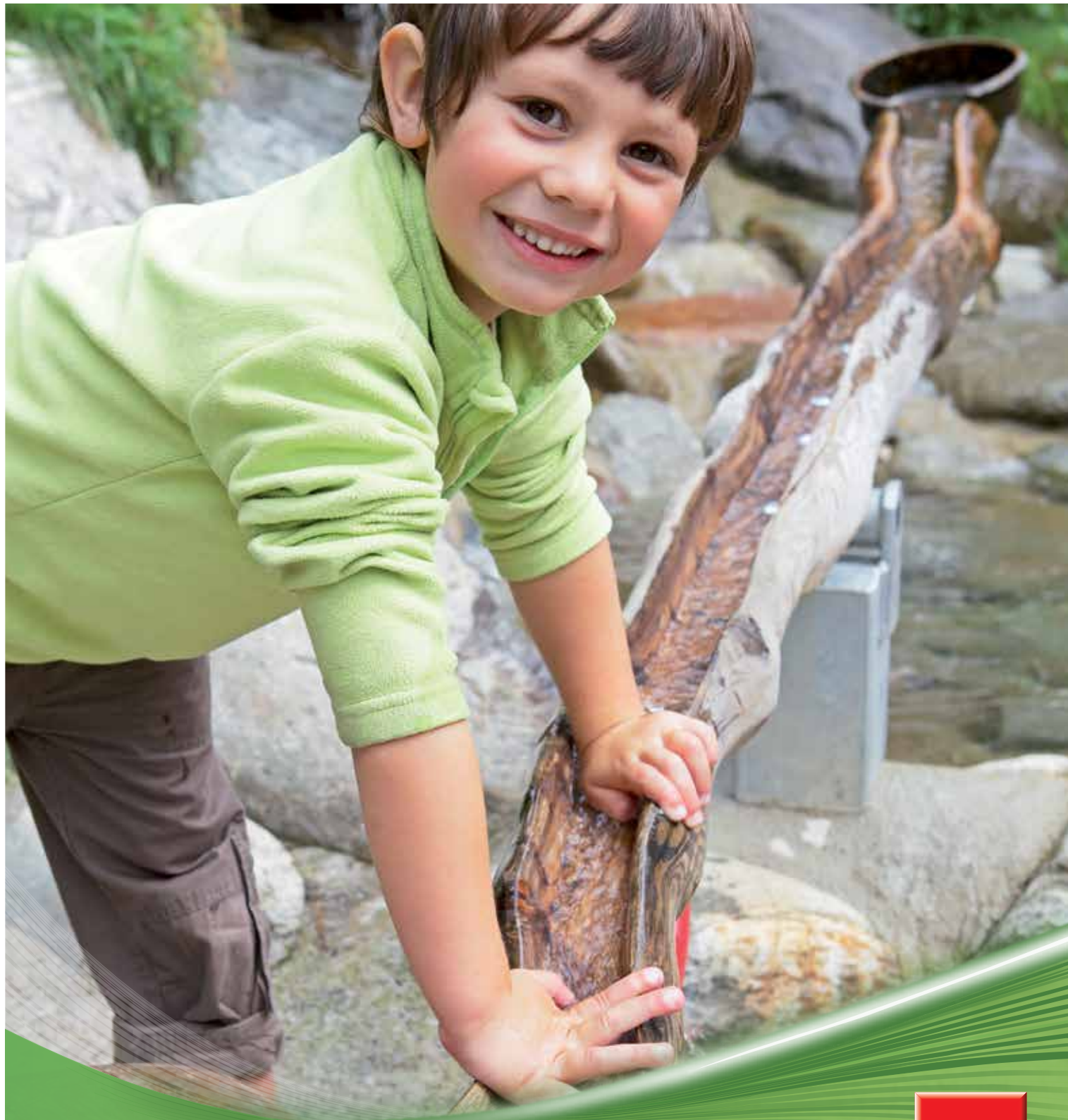
Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

NICHT ALLES GUTE KOMMT VON OBEN.

PAUL PECH EMPFIEHLT:
Unsere Kfz-Versicherung.

[f/wienerstaedtsiche](https://www.wienerstaedtsiche.at)
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



tiroler
wasser
kraft

Unser *Energieschatz!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Service-Hotline: 0800 818 819 . www.tiroler-wasserkraft.at